

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

522 (8.11.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Sudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36 000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Wellen-Rotationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21 000 Abonnenten.

Nr. 522.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 8. November 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 521 umfaßt 16 Seiten mit Nr. 29 der Beilage „Nah und Fern“; die Abendausgabe Nr. 522 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 88; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die bayerischen Königsschlösser“ (Zusatz). — „Die Frau in der Weltliteratur.“ — „Zum Besuch König Alberts von Belgien in Deutschland.“ (Zusatz). — „Kaisertage.“ — „Reisekarte vom Panamakanal.“ (Zusatz). — „Zur Lage in Mexiko.“

Die Eidesleistung Ludwigs III. von Bayern.

(Tel. Bericht.)

München, 8. Nov. Heute vormittag 10 Uhr fand, wie schon kurz erwähnt, die Eidesleistung des Königs vor dem gesamten Staatsministerium und den versammelten Staatsräten, sowie Abordnungen der beiden Kammern des Landtags statt. Der König fuhr im achtspännigen Wagen vom Wittelsbacher Palais zur Residenz. Die Abfahrt wurde durch Geschützsalut angeündigt.

Der König verlas seine Rede vor der Eidesleistung mit großem Nachdruck. Sie hatte folgenden Wortlaut:

„Ich habe Sie hier als Zeugen einer bedeutungsvollen Handlung versammelt. Eine mit der Zeit fortschreitende und ihren Anforderungen entsprechende Entwicklung unseres Verfassungslebens ist stets Gegenstand der ersten Sorge der Herrscher Bayerns gewesen. Es ist daher zu beklagen, daß nicht rechtzeitig durch entsprechende Maßnahmen der Entstehung eines Zustandes vorgebeugt worden ist, der auf die Dauer als unvereinbar mit dem monarchischen Gedanken und dem Staatswohl zu erachten ist. Nur die Erkenntnis, daß die Sorge für das Wohl der Monarchie und des Vaterlandes eine Beendigung dieses Zustandes dringend erfordert, hat in mir den schweren Entschluß reifen lassen den Schritt zu tun, der in diesem feierlichen Akt seinen Abschluß findet. Es hat mich mit Befriedigung erfüllt, daß es dem einmütigen Zusammenwirken meiner Regierung und des Landtages gelungen ist, in verfassungsmäßiger Form die Wiederherstellung des Zustandes zu ermöglichen, der dem Gedanken der Monarchie, dem Geiste der bayerischen Verfassung und dem Empfinden des Volkes in gleicher Weise entspricht. Möge es mir beschieden sein, die erfreuliche kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung, die Bayern in den letzten Jahrzehnten genommen hat, in gemeinsamer Arbeit mit der Volksvertretung fortzuführen. Für all mein Tun aber wird das Wohl meines treuen Volkes die Richtlinie bilden. Ich erlaube nun den Herrn Staatsminister der Justiz, den in § 1 des Titels der Verfassungsurkunde bestimmten Eid vorzusprechen.“

Nach Beendigung des Eides, welcher lautet: „Ich schwöre, nach der Verfassung und den Gesetzen des Reiches zu regieren, so wahr mir Gott helfe und sein heiliges Evangelium“, sagte der König mit erhobener rechter Hand: „Ich schwöre!“

Im Anschluß hieran hielt der Vorsitzende im Ministerrat, Staatsminister Dr. Freiherr v. Hertling, an den König folgende Ansprache:

„Ew. Majestät haben geruht, durch Leistung des Eides auf die Verfassung die feierliche Handlung zu vollziehen, in der die Bedeutung der Verfassung als der geselligsten und unverrückbaren Grundlage des bayerischen Staatslebens hinwärtig zum Ausdruck kommen. Das bayerische Volk, das in Liebe und Ehrfurcht zu Ew. Majestät als seinem von Gott gesetzten Oberhaupt emporschaut, nimmt, vertreten durch die anwesenden Zeugen, warmen Anteil an diesem erhebenden

Akt. Er stellt die Vollendung des Schrittes dar, zu dem Ew. Majestät sich unter hochherziger Hinführung persönlicher Bedenken im Interesse der Staatswohlthat entschlossen haben. Ew. Majestät bitte ich in dieser für Bayern so bedeutungsvollen Stunde die allerehrfurchtsvollste Huldigung des gesamten Staatsministeriums und des Kollegiums der Staatsräte, sowie das Gelöbnis der unverbrüchlichen Treue, von der wir für Ew. Majestät besetzt sind, in Gnaden entgegenzunehmen zu wollen. Vereint mit der Bevölkerung des Landes heben wir die Herzen zu Gott mit dem innigen Wunsch, daß der Allmächtige seine segnende Hand über Ew. Königl. Majestäten und dem gesamten Königl. Hause immerdar walten lassen möge.“

Die sämtlichen Truppen des Standortes München wurden heute mittag auf den Höfen der Kasernen, von denen die Flaggen wehen, auf den neuen König Ludwig III. vereidigt. Bei dem feierlichen Vereidigungsakt beim 2. Infanterieregiment „Kronprinz“, dessen Regimentskommandeur Prinz Franz ist, hatte sich auf dem Kasernenhof auch der Generaloberst der Infanterie, Kronprinz Rupprecht, der nunmehrige Inhaber des Regiments, eingefunden. Er schritt vor der Vereidigung mit dem Kommandeur Prinz Franz die Fronten der Truppen ab und wandte sich nach ihrer Vereidigung in einer feierlichen Ansprache an das Regiment, in der er u. a. sagte:

„Kameraden! Seit über 50 Jahre hat das Regiment, das auf eine mehr als 200 jährige Vergangenheit zurückblickt, seinen Inhaber mehr befehlet. Heute, wo ich das erste mal als Inhaber des Regiments vor Euch trete, erinnere ich mich gern der Zeit, wo ich als Oberst eintrug an der Spitze des Regiments stand, bei dem ich meine militärische Laufbahn begonnen habe. Das Regiment hat sich als eines der ältesten Regimenter in Bayern in Schlachten und Gefechten rühmlich hervorgetan und viele Ehre gebracht und Wälder haben in dem Regimente gedient. Möget Ihr, Euch deren würdig erweisen und möget Ihr dem Beispiel, das sie Euch gegeben haben, eingedenk sein. Im Hinblick auf den Jahrestag, den Ihr geschworen zum Gelöbnis der unwandelsbaren Treue gegenüber dem obersten Kriegsherrn, stimmt ein mit mir in den Ruf: Der oberste Kriegsherr, Seine Majestät König Ludwig III. Hurra!“

Kräftig stimmten die Truppen in das Hurra ein und die Regimentsmusik intonierte „Heil unserm König Heil“. Dann folgte ein Vorbeimarsch der Truppen vor dem Kronprinz, der sich hierauf nach dem Offizierskorps vorstellte. Gegen 12 Uhr war die militärische Feier beendet.

Der König und die Königin empfingen dann heute nachmittag in der Residenz die sämtlichen Chefs der diplomatischen Mission in Audienz. Dieser wohnte auch der Staatsminister des Königl. Hauses und des Meuseher, Freiherr v. Hertling bei. Nuntius Frühwirth hielt eine Ansprache an den König, in der er die Glückwünsche des diplomatischen Korps übermittelte. Nachdem der König dem Nuntius gedankt hatte, wurden auch die Damen der Diplomatie vorgestellt.

Die Rüstungskommission.

M. Berlin, 8. Nov. (Prin.) Am 14. November tritt im Reichstagsgebäude die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen zusammen. Die Liste der bürgerlichen Fraktionsdelegierten dafür ist in der Hand des Reichsamts des Innern. Sie enthält durchweg die Namen von Parlamentariern, die aus langjähriger Budgetkommissionsarbeit in Heeres, Flotten, volkswirtschaftlichen und Finanzfragen sachverständig sind. Nur die Sozialdemokraten schweigt noch. Der „Vorwärts“ hat sich auf die geheimnisvolle Anekdote beschränkt, daß die Regierung anscheinend nicht unbedingt auf die Vorschläge der Fraktion eingehen wolle. Das ist fraglos richtig, denn ihr Vor-

schlag hieß: Dr. Liebknecht — während nach dem bürgerlichen wohlverstandlichen Muster etwa die Herren Noske und Südbum, als die einschlägigen Budgetreferenten, zu benennen gewesen wären.

Dem Reichsamte des Innern, das über die Zusammenlegung der Kommission, d. h. die Berufung in sie, entscheidet, ist an der Hand der parlamentarischen Resolution vom 23. April d. Js., die Wahl des einen oder andern sozialdemokratischen Parlamentariers gleich genehm. Es steht jedoch auf dem ganz allgemein als richtig anzuerkennenden Standpunkt, daß, mutatis mutandem, der Ankläger Liebknecht nicht zugleich der Richter sein darf. Sollte sich also Herr Haase, oder wer sonst für die radikale Linke die Verhandlungen über die Liebknechtsche Delegation mit Herrn Delbrück und seinen Räten weiterführt, auf die Präsentation an erster Stelle des Entschlusses und Anstifters zu den beiden Krupp-Prozessen verweisen, so ist es nicht ausgeschlossen, daß die Sozialdemokraten, soweit sie dem Reichstage angehören, in der Rüstungskommission überhaupt unvertreten bleiben. Dagegen könnten sehr wohl sozialdemokratische Gewerkschaftsführer neben den Vertretern der Waffenindustrie als Sachverständige berufen werden.

Der altnationalliberale Reichsverband.

„Berlin, 7. Nov. Der erweiterte Ausschuss des Altnationalliberalen Reichsverbandes war am 2. November in Braunschweig zu einer Beratung zusammengetreten. Dem geschäftsführenden Ausschusse des Verbandes gehören, wie jetzt zum ersten mal mitgeteilt wird, von bekannten Parlamentariern an Reichsrat Buhl-Deidesheim, die Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses Fuhrmann, Haarmann, Hirsch, Dr. Lenz, Dr. Köhling und Dr. Schäfferer. Diese Zusammenlegung bietet ebensowenig eine Ueberschätzung wie der offiziös übermittelte Inhalt der Beratungen.“

In einer Aussprache über die Haltung der nationalliberalen Reichstagsfraktion wurde dem Bedauern über den „Resolutionsantrag“ Ausdruck gegeben, die Zustimmung des Abg. Köhling zum sozialdemokratischen Antrag auf Verbot des Militärbonfotts in scharfster Weise kritisiert, auch die Zustimmung zur Vermögenszuwachssteuer für sehr bedenklich erklärt und baldige Bejätigung „dieser unsern wirtschaftlichen Vorwärtskommen hinderlichen und prinzipiell falschen Besteuerung“ gefordert. Ferner begrüßte man mit Freuden die bekannte Gemeinschaftsarbeit der schaffenden Stände in Industrie, Landwirtschaft und Mittelstand zur Aufrechterhaltung unserer Zollpolitik und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie auch in der nationalliberalen Reichstagsfraktion eine Stütze finden werde.

Der Schutz der Arbeitswilligen müsse ebenfalls durch sie gefördert werden, widrigenfalls es nicht ohne schwerwiegende Folgen abgehen werde. Die Arbeitslosenversicherung sei als unzureichend, staatssozialistische Idee nachdrücklich zu bekämpfen. Vor allem aber müsse die Bekämpfung der Großblutakt innerhalb der nationalliberalen Partei „die Hauptaufgabe“ des altnationalliberalen Reichsverbandes sein und bleiben. Die „Niederlage des badischen Großbluts“ sei zu begrüßen.

Es begreift sich nach diesen Beschlüssen, daß die konservative „Kreuzzeitung“ den altnationalliberalen Bestrebungen „nur die besten Erfolge wünsche“.

Im Nebel.

Von Catherina Godwin.

Er stand noch immer und sah hinüber nach der schmalen, verhöllten Gestalt, die entfernt durch Dunkelheit und Nebel, regungslos über dem Gelände lehnte.

Er wagte nicht, sich zu rühren und wußte selbst nicht wieso.

Von unten drang einödnig der Fluten leises Rauschen.

Sie ist einsam — dachte er.

Eine Fremde — die ich nicht kenne und von der ich nichts weiß, wie ihre Einsamkeit —

vielleicht steht sie hier und trägt ein Glück in die Stille — vielleicht wohnt sie auch in einem der prunkvollen Hotels, lächelt die Wäste der Fröhllichkeit und verbirgt heimlich ihr krankes Herz unter dem Seidenkleide —

vielleicht ist sie unberührt . . . träumt von dem Einen, den sie liebt . . . oder dem Unbekannten, den sie einst lieben wird . . .

vielleicht ist sie Frau — und gehört einem Manne, den sie haßt — und dessen sie müde ist — wie ich der Fessel, die mich bindet —

vielleicht ist sie stumpf geworden und um sie ist es so grau und trübe, gleich dieser aufsteigenden Nacht —

Etwas zog ihn hin zu ihr — ein Gemeinsames — von unbefriedigtem Sehnen — sie stand dort wie das Symbol der Verlassenheit —

Sie hat es nicht gekannt, das Glück — so wenig wie ich — nein — sie hofft nichts mehr, sie will nichts mehr — sie ist nur müde — unfähig müde — und allein . . .

Nun schien es, als bewege sie sich und neige zitternd das Haupt tiefer nach den Fluten. Und er ahnte aus dieser Geste, daß ihre Gedanken die Stille des Todes in den kalten Wellen verzweifelt grühten.

Ob sie wohl weint? — fragte er sich.

Mein Gott, sie weint!

Sonst stimmte ihn Frauenweinen nervös — nie hatte fremder Schmerz ihn so berührt — und dennoch hörte er keinen Laut und sah er keine Träne.

Sie ist unglücklich unglücklich unglücklich! Irgeineiner, ein kalter, Gleichgültiger, der ihr Wesen nicht kennt und ihr Herz gerät — der neben ihr herläuft gefühllos und blind — der hat sie so elend gemacht. . . .

Ihm war, als müße er zu ihr — sie schüßend in seine Arme nehmen und sagen:

Meine bei mir, da ich Deine Not aus der stummen Gebärde dieser Stunde kenne — bleibe bei mir, da ich allein bin, wie Du —

Sie wird gehen — begriff er in wachsender Anruhe — von dannen gehen — und ich werde nicht wissen wohin und ich werde nie wissen wer sie war — nie — und nie ihre traurigen Augen küssen — doch vielleicht ist es gut so.

vielleicht ist sie nur die bildliche Offenbarung des ewig Unerfüllten, das schattengleich davonschreitet und das wir nie erreichen —

Schon wandte sie sich langsam und ging. Er sah nur ihre verhöllte Silhouette — sie glitt im Nebel dahin, wie eine Erscheinung ohne Wirklichkeit.

Sah ihre Konturen im Dämmern verschwimmen — — — hörte ihre leisen Schritte verhallen —

Dann ward es still . . .

Noch immer stand er und starrte in den Nebel.

Ich bin doch Regierungsrat — dachte er vage — und Oberleutnant der Reserve — ich bin doch sonst kein Träumer —

Dugende von gleichgültigen Weibern habe ich auf offener Straße angeredet und bei dieser hier — die ich allein im Dämmern traf — habe ich es nicht gewagt —

Da packte ihn die Angst — quälend erwachte in ihm das Bewußtsein: er müße sie wieder verlieren, die er nie gehabt, die Eine, in deren Seele er geschaut und deren Antlitz er nie gesehen — die Einzige, die er geliebt.

Schreck befiel ihn im Erkennen: er müße wieder zurück in den nächstern Alltag zu einer Frau, die ihm längst eine Gleichgültige war und mit der ihn nichts verband — zurück zur Erinnerung bunter Abenteuer — vorwärts in die Zukunft flüchtiger Liebesleiden.

Blöthlich stürzte er fort nach der Richtung, in der sie untergetaucht — er eilte, als verfolge er das Leben, das er nie erreicht — das Weib, das er nie besessen — das Glück, das er nie gekannt.

Vor seinen Augen tanzten trübe Lichter der Ferne wie gelbe Flecken.

Endlich vernahm er Schritte . . . hörte wie diese Schritte sich beschleunigten, je näher er ihnen kam.

Sie fürchtet sich — wußte er im Hasten — sie fürchtet, ich könne jemand sein, der sie belästigt oder der ihr etwas antun will, wie jener Schändliche, der ihr Leben zerbrach.

Schon unterschied er ihren flüchtenden Schatten.

Da öffnete er die Lippen und rief laut in die Stille hinein: „warte! fremde Frau — warte! Du bist mein Schicksal — warte!“

Einen Moment sah er den Schatten still stehen — dann brach dieser Schatten in sich zusammen und versank.

Ziehernd führte er seine Fulse hämmern.

War er denn wahnsinnig? . . . hatte seine Fantasie ihn genarrt? —

Das Grauen kam von irgendwo — glitt über ihn und rann fröstelnd an seinem Leibe hinab.

Ich bin doch Regierungsrat — dachte er vage — und Oberleutnant der Reserve — — — Gespenster? — ich bin doch ein Mann — — — ich habe doch keine Angst — keine Angst —

Langsam näherkommend erpäßte er auf dem Boden eine dunkle, ausgestreckte Gestalt.

Er beugte sich zitternd nieder — er lästete mit behenden Fingern den Schal — er starrte in das blaße Antlitz seiner Frau.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 31. Oktober 1913 gnädigst geruht, den eiamtlichen außerordentlichen Professor für englische Philologie an der Universität Freiburg Dr. Friedrich Weie zum ordentlichen Professor zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. November 1913 gnädigst bemogen gefunden, der Gräfin Olga von Urfaul-Gylenbank, Palastdame Ihrer Majestät der Königin von Württemberg, der Frau Präsident von Müdingen, Witwe, und dem Präsidenten des Württembergischen Landesvereins vom Roten Kreuz, Direktor a. D. von Gezer in Stuttgart, Seiner Durchlaucht dem Fürsten Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, Kommandator der Württembergisch-Badischen Genossenschaft des Johanniter-Ordens in Schloß Langenburg, sowie dem Mitglied des Verwaltungsrats des Württembergischen Landesvereins vom Roten Kreuz, Königlichen Sanitätsrat und Stabsarzt a. D. Dr. Richard Franke in Stuttgart die Friedrich-Ruizen-Medaille zu verleihen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 9. Oktober 1913 wurde Eisenbahnsekretär Otto Hutmner in Wagnel nach Schaffhausen versetzt.

Die Großh. Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 27. Oktober 1913 die Finanzsekretäre Otto Harter in Vörrach zum Zollamt Waldshut und Alfred Maier in Waldshut nach Vörrach versetzt.

Badische Chronik.

○ Großschaden (A. Weinheim), 8. Nov. Postsekretär Peter Haag kann morgen auf eine 25jährige Tätigkeit beim hiesigen Postamt zurückblicken.

○ (Kehl, 8. Nov. Dieser Tage wurde von der dritten Kompanie des hiesigen Pionier-Bataillons Nr. 14 der über das Wasser ragende Teil des im Januar dieses Jahres gesunkenen Kanalschiffes der Firma Karcher aus Freistett gesprengt.

○ Staufeu, 8. Nov. Die Nachricht von der Auffindung des von hier gestrichelten Fabrikdirektors Viktor Frey bestätigt sich nicht. Es handelt sich um einen von Frankfurt gebürtigen Bankkommissionär mit gleichem Namen, welcher ebenfalls große Unterschlagungen beging und sich vor seiner Festnahme erschoss.

○ T. Kandern, 8. Nov. Bürgermeister Güntert von Laufen propagiert das Projekt einer Schmalspurbahn Kandern-Müllheim-Sulzburg, das eine wichtige Verbindung schaffen würde zwischen dem Kandern- und Müllheimer Tal; über 18 Gemeinden würden dem Verkehr erschlossen und für das Kandertal wäre diese Linie von außerordentlicher Wichtigkeit. In aller nächster Zeit wird in Müllheim eine Versammlung stattfinden, welche das Projekt eingehend besprechen und eine bezügliche Eingabe an den Landtag richten wird.

○ a. Peterzell b. Willingen, 8. Nov. In der Nähe des Bahnhofs zur „Krone“ ereignete sich hier auf der Landstraße ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Willinger Mühlenfuhrwerk wollte dort zwischen dem Botenfuhrwerk von Weiler und dem Handwagen der bekannten Händlerin Schwarzwälder aus Sulzbach durchfahren. Dabei wurde der Handwagen von dem Mühlenfuhrwerk gestreift und die Händlerin durch die Wucht des Anpralls so heftig zu Boden geworfen, daß sie einen Armbruch erlitt und am Kopfe eine erhebliche Verletzung davontrug.

Zur Wahl des Vertreters der Handwerkskammer in der ersten Kammer.

oc. Freiburg, 9. Nov. Die Handwerkskammer Freiburg für die badischen Kreise Freiburg, Vörrach und Offenburg schreibt: „In den letzten Tagen sind über die Kandidatur des bisherigen Vertreters des Handwerks in der Ersten Ständekammer, Stadtrat Alfred Wea in Freiburg, irreführende Nachrichten verbreitet worden. Die Handwerkskammer Freiburg hat deshalb in einem „an die Herren Mitglieder der 4 badischen Handwerkskammern“ — als die hierfür in Betracht kommende Wählerchaft — gerichteten Rundschreiben eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Aufklärung ergeben lassen. In dem Schreiben heißt es u. a.:

„Es ist nicht richtig, daß unter den Handwerkskammern bis jetzt eine Umwälzung besteht, wonach mit der Vertretung in der Ersten Kammer zwischen den einzelnen Kammern gewechselt werden soll. Es ist ferner nicht richtig, daß die Handwerkskammer Freiburg oder deren Vorsitzender für sich das Recht und die Ehre der Vertretung des Handwerks in der Ersten Kammer als Vorrecht beanspruchen. Seit der Konferenz in Baden-Baden am 27. Juli hat es die Kammerleitung in Karlsruhe verstanden, die Stimmung ihrer Mitglieder zu hören — wozu doch in der Vollversammlung am 17. Oktober sich Gelegenheit geboten hätte — und erst den „mehreren Mitgliedern“ mit Herrn Frey von Bühl an der Spitze war es vorbehalten, die Notwendigkeit eines ständigen Wechsels in der Vertretung zu entdecken. Die Leitung der Handwerkskammer Karlsruhe hat es unterlassen, bei gegebener Gelegenheit offen für ihre Ansicht einzutreten, sie hat dagegen vorgezogen, das ihr von Freiburg unterm 28. Oktober zugesandte Rundschreiben zu ignorieren. Die Handwerkskammer Freiburg ist stets offen zu Worte gegangen, die Handlungsweise von Karlsruhe überlassen wir der Beurteilung aller rechtsdenkenden Kammermitglieder.“ Diese Darstellung der Handwerkskammer Freiburg, die den von der Handwerkskammer Karlsruhe gegebenen Darlegungen direkt widerspricht, läßt allerdings, wie in dem Schreiben der Handwerkskammer Freiburg zu Schluß betont wird, „nach außen den Eindruck der Uneingetrigkeit für das gesamte badische Handwerk“ zu.

Dr. Glodner lehnt den Mannheimer Oberbürgermeisterposten ab.

1. Mannheim, 8. Nov. (Privattele.) Ministerialdirektor Dr. Glodner, der als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim in Aussicht genommen war, hat, wie nunmehr bekannt wird, dieses Angebot endgültig abgelehnt. Die Ablehnung hängt mit dem heute früh gemeldeten Rücktritt des Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes, Wirkl. Geh. Rat Dr. Leuschke, zusammen, als dessen Nachfolger Ministerialdirektor Dr. Glodner, der schon seit längerer Zeit für diesen Posten in Betracht kam, ausersehen ist. Dr. Glodners Ernennung ist zwar in diesem Augenblick noch nicht erfolgt, ist aber wohl sicher, sobald keine Kandidatur für den Mannheimer Oberbürgermeisterposten hinjällig wird. Seine Wahl galt in letzter Zeit für Mannheim als ziemlich sicher. Man hört jedoch, daß sich besonders der Minister des Innern, Frhr. von Bodman, für sein Verbleiben im Verwaltungsdienst verwendet hat.

Die Mannheimer Oberbürgermeisterfrage stand, so schreibt die „Neue Badische Landeszeitg.“, mit der Kandidatur Glodner vor ihrer unmittelbaren Lösung. Nun ist sie wieder auf einige Zeit hinausgeschoben. Die Kommission und die Fraktionen haben in ganz neuer Beratung darüber einzutreten. Täuschen wir uns nicht, so greift man nunmehr auf schon bewährte Beamte der Selbstverwaltung zurück und hält insbesondere unter den rheinischen Bürgermeistern Umschau. Es

tritt jetzt vermutlich eine Kandidatur in den Vordergrund, die bisher noch nicht in der engeren Wahl gestanden hat. Es wäre zu wünschen, daß diese für Mannheim hochwichtige Angelegenheit bald entschieden würde, denn es ist zu bedenken, daß der Oberbürgermeisterposten bereits zwei Monate unbesetzt ist.“

Die Verdringung des Schuhmanns Krompach in Kasstatt.

— Kasstatt, 8. Nov. (Priv.) Die heute vormittag erfolgte feierliche Verdringung des in der Nacht von Samstag auf Sonntag hier in Ausübung seines Berufes durch einen Revolveranschlag des Jahntechnikers German Scham tödlich verletzten Schuhmanns Krompach gestaltete sich zu einer großen Kundgebung. Von Karlsruhe, wo der Verletzte früher bedienstet war, hatte sich eine Deputation von etwa 10 Schuhschreibern eingefunden, um dem so jäh aus dem Leben gerissenen beliebten Kameraden und Berufsgenossen die letzte Ehre zu erweisen. Außerdem waren bei der Trauerfeier zugegen eine große Anzahl hoher und höchster Persönlichkeiten, an ihrer Spitze Minister von Bodman und Polizeidirektor Schaible von Karlsruhe, der Großh. Amtsvorstand Geh. Reg.-Rat Herst-Kastatt mit den Beamten des Bezirksamtes, Herren vom Amtsgericht und vom Offizierkorps, an ihrer Spitze Generalmajor Freyer, ferner Bürgermeister Renner und zahlreiche Mitglieder des Gemeinderates, Deputationen von Schuhmannschaften aus vielen anderen Städten des Landes sowie viele Personen aus allen Kreisen der Einwohnerschaft.

Der reich mit Kränzen geschmückte Leichenwagen setzte sich unter den Klängen der Trauermusik, welche von der Kapelle des Füsilierregiments Nr. 40 gestellt worden war, gefolgt von dem langen Zuge der Leidtragenden, in Bewegung. Am Grabe hielt Stadtpfarrer Bayer eine ergreifende Rede, in welcher er dem Bedauern über den Heimgang des in den besten Mannesjahren stehenden tüchtigen Beamten Ausdruck verlieh. Besonders hob er dabei hervor, daß der Verletzte vor seinem Ende dem Urheber seines Unglücks keinen Groll weiter nachgetragen habe, sondern erklärte, nur ein Opfer seines Berufes zu sein.

In Namen des Ministeriums des Innern ergriff Minister von Bodman selbst das Wort, um in empfindungsvoller Rede dem auf so tragische Weise ums Leben gekommenen das beste Zeugnis eines berufstreuen Beamten über das Grab hinaus auszustellen und ihm als Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste einen prächtvollen Kranz am Grabe niederzulegen. Geh. Regierungsrat Herst schloß die Verdienste des Dahingegangenen und legte namens der Beamten des Großh. Bezirksamtes einen Kranz nieder. Jeweils unter kurzen Ansprachen wurde eine ganze Reihe weiterer Kränze am Grabe niedergelegt, darunter je einer vom Verein der Karlsruher Polizeibeamten, von den Deputationen der Schuhmannschaften in Karlsruhe, Baden-Baden, Pforzheim, Heidelberg, Freiburg, Konstanz, also fast aller badischen Städte mit staatlicher Postkarte, der Wagh- und Schließgesellschaft. Alle drückten ihre Hochachtung für den Dahingegangenen aus.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. November.

Ein neuer Roman.

Es ist uns gelungen, ein neues Werk von Karl Wienstein zum Erscheinen zu bringen, mit dessen Veröffentlichung wir am nächsten Montag beginnen werden.

In seinem Roman

„Im Schiffmeisterhause“

führt uns Karl Wienstein in das ihm wohlvertraute Gebiet der niederösterreichischen Donau und läßt alle Innerlichkeit der Menschen des Donaualandes vor uns ersehen. Er zeigt uns den Untergang der alten, stolzen Schiffmeistergilde, ihr Kämpfen mit dem Aufkommen einer neuen Zeit, die die Dampfschiffahrt mit sich bringt. Eine Anzahl lebendig gezeichnete Personen treten uns entgegen, prächtige, liebe Menschen voll echten Gefühls, ohne jede Pose, in ihrer tiefen, reinen Menschlichkeit, in ihrem Ernst und ihrer Fröhlichkeit von der Meisterhand eines Dichters geformt. Voll Herzenswärme und voll schöner und klarer Gedanken sind die Gespräche, die sie führen. Und hinter allem Gefühls, hinter all dem Erleben der Einzelnen, leuchtet flammend rot und düster die Tage der Wiener Revolution.

W. Bürgerauschuhvorlagen.

Der Stadtrat beantragt, der Bürgerauschuh solle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. in die Kanalanlagen für die Zuleitung von Wasser aus der Alb zur Kühlung der Dampfturbinen des städtischen Elektrizitätswerks eine Feinrechenanlage mit mechanischer Reinigung eingebaut, 2. der dadurch entstehende Aufwand von 8000 Mark aus Anlehensmitteln (mit einer Verwendungsdauer bis Ende des Jahres 1914) bestritten und innerhalb zehn Jahren getilgt werde. — In einer weiteren Vorlage wird beantragt, der Bürgerauschuh solle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. mit den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken ein in der Vorlage abgedruckter Vertrag betr. Ankauf von Gelände der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken abgeschlossen, 2. der nach diesem Vertrag von der Stadt zu zahlende Kaufpreis von 30 860 Mk. aus Anlehensmitteln bestritten werde. — Schließlich wird in einer dritten Vorlage beantragt, der Bürgerauschuh solle seine Zustimmung dazu erteilen, daß die abgedruckten neuen Satzungen für die Handwerkskammer nebst dem Nachtrag über die Handels-Jahresrechnung mit dem Großherzoglichen Landesgewerbeamt vereinbart werden.

1. Der neue Hochwasserdamm, der das im Bau begriffene 4. Hafengebiet umspannt, ist nahezu bis auf zwei Läden, fertig gestellt. Innerhalb des Hafengebietes wird jetzt dem Damm entlang eine Straße gebaut, die nahe der Alibrücke bei Darland an die Landstraße Darland-Mühlburg anschließt. Das neue Becken wird größer (länger) als alle früheren.

△ Eine Abordnung von Geschäftsleuten aus dem Gebiet des alten Bahnhofes fanden sich heute vormittag bei Oberbürgermeister Siegrist ein, um vorstellig zu werden, in welcher Art und Weise Mittel und Wege gefunden werden könnten, um die durch die Bahnhofverlegung dem Hauseigentümern und Geschäftsinhabern entstandenen großen Schäden zu mildern oder auszugleichen. Herr Oberbürgermeister Siegrist nahm von den vorgebrachten Klagen Kenntnis, versprach die Wünsche hinsichtlich der Beleuchtung und Straßenbahnverbindung nach der Kapellen- und Kuppelstraße in jeglicher Weise zu befürworten und für deren rascheste Realisierung tätig zu sein. Leider konnte die dringend nötige baldige Straßenbahnverbindung zwischen der Südstadt und dem Stadtturm über das alte Bahnhofsgelände für die nächsten zwei Jahre nicht in Aussicht gestellt

werden, weil die Jubiläumsausstellung 1915 das ganze Gelände bis zum Kuppelratter Uebergang beansprucht. Der gewünschte Haupteingang zur Ausstellung von der östlichen Kriegstraße aus, die eventuellen Ueberbrückungen nach der Mariens- und Wilhelmstraße über die Dauer der Ausstellung müßten abgelehnt werden. Eine Ueberbrückung der Ausstellung ist nur bei dem Eitlinger Uebergang in Aussicht genommen. Wegen Erwerbs der alten Eitlinghalle zu Zwecken einer Markthalle schweben zurzeit Unterhandlungen zwischen der Eisenbahnverwaltung und der Stadtgemeinde. Es sind bezüglich der Straßendurchführungen ja schon verschiedene Projekte aufgetaucht; die schwer geschädigten Geschäftsleute des alten Bahnhofsterrains hoffen aber immer noch, daß sich ein Ausweg finden läßt, der ihnen, wenn auch nur kleinen Ersatz ihres Schadens bringen könnte.

△ Ein Malteser wurde uns heute von zwei freundlichen, jungen Schönen aus einem Beierthimer Garten in die winterlich gestimmte Redaktionsstube gebracht. Bringt uns doch der Telefondraht gerade Melodien über den Einzug des Winters auf den nahen Höhen des Schwarzwaldes und der Vogesen. Und da wagt es dieser wärmende und grünbedürftige Frühlingssbote, in seinem braunen Panzerkleid mit lustig funkenden Augen und lebhaften Gliederverrenkungen aus dem sicheren Berste des warmen Erdbodens noch einmal anzulaufen. Seine schönen Hüterinnen hatten ihm allerdings ein molliges Nest in einer ausgebeugten Praline-Schachtel bereitet und werden ihn sicher auch sonst gut versorgen, aber bis der Frühling kommt, ist lang.

△ Der Bürgerverein der Oststadt E. B. veranstaltet morgen abend, punkt 8 Uhr beginnend, eine Abendunterhaltung, verbunden mit Konzert, Gesang, Lichtbildvortrag und Tanz, im Saale des Burghof, worauf wir nochmals aufmerksam machen.

△ Der Gesangsverein „Konkordia“ E. B. veranstaltet am Samstag, 29. November, abends 8 Uhr, im großen Saal der Festhalle zur Feier des 38. Stiftungsfestes ein Konzert, das nach dem vorliegenden Programm ein besonderer Genuß für das hiesige musikalische Publikum zu werden verspricht. Als Solisten wurden gewonnen der 14jährige Violinvirtuose Paszko Zoloti aus Budapest und das bekannte Mitglied des Karlsruher Hoftheaters, Frau Müller-Keißel. Das Programm des Abends zerfällt in zwei Teile, wovon der erste Teil der Erinnerung an 1813 gewidmet ist, während die zweite Abteilung mehr Volkslieder bringt.

△ Die Heilsarmee wird, wie man uns mitteilt, morgen Sonntag, den 9. Nov., in ihrem Lokal Kaiserstraße 93, abends 8 1/2 Uhr, eine besondere Versammlung abhalten. Jedermann hat dazu freien Zutritt.

△ Desfentliche Versammlung. Man schreibt uns: Durch den Mangel an kleinen Wohnungen im Rheinbezugsgebiet angeregt, ist von verschiedener Seite die Gründung einer Arbeiterföderation bei Grünwinkel angeregt worden. Zu diesem Zweck findet eine öffentliche Versammlung, wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, am kommenden Dienstag statt.

△ Lambrino-Abend. Telesmaque Lambrino, der hier gern anerkannt und oft gewürdigt sympatische Künstler, der zu den ersten Klaviermeistern der Gegenwart gerechnet werden muß und hohe künstlerische Wertschätzung für sich beanspruchen darf, veranstaltet heute, Samstag, den 8. November, 8 1/2 Uhr, im Museumsaal einen einmaligen „Klavierabend“, auf den wir hiermit nochmals empfehlend hinweisen. — Eintrittskarten bis 7 Uhr in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, dann an der Abendkasse des Museums.

△ Das zweite hiesige vollständige Symphoniekonzert der Freigymnasialkapelle, welches morgen Sonntag, 9. Nov., vormittags in der Festhalle stattfinden sollte, wird bis auf weiteres verschoben.

△ In der Festhalle konzertiert morgen von 4 Uhr nachmittags ab die Kapelle des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50.

△ Benzinbrand. Gestern nachmittag ist in dem Aeroplankarussell auf der Herbstmesse ein Verbindungsrohr zwischen Benzinbehälter und Motor geplatzt, wodurch das Benzin ausströmte und von der in der Nähe befindlichen Stachelampe entzündet wurde. Dadurch entstand eine große Flamme, welche von dem Besitzer sofort gelöscht werden konnte.

△ Warnung! In mehreren Verkaufsständen der Herbstmesse wird Bleihölzchen feilgeboten. Bei amtlicher Untersuchung von Proben hat sich ergeben, daß der Bleihölzchen das gefahrliche Höchstmaß von Blei der Metall-Legierungen, wie sie zum Löten der Innenfuge der Gb., Trint- und Koochgeschirre, sowie der Flüssigkeitsmaße benützt werden dürfen, erheblich überschreitet. Es kann deshalb nur zu größter Vorsicht beim Einkauf und bei Verwendung des Drahtes geraten werden; zum Löten von Geschirren der Flüssigkeitsmaße darf Draht mit so hohem Bleigehalt nicht benützt werden.

△ Festgenommene wurde gestern abend ein 22 Jahre alter, stellenloser Kaufmann aus Steinbach, Amt Bühl, wegen zwei in hiesiger Stadt begangener Betrügereien zum Nachteil eines hiesigen Friseurs und seines Logisgebers.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

△ Heidelberg, 8. Nov. Das Heidelberger Stadttheater brachte gestern abend die Operette „Die Memoiren des Teufels“ von Curt Berttram, Musik von Homan-Wehau, zur Aufführung. Oberregisseur Berttram von Wiesbaden hatte sich hier einen interessanten Stoff gewählt, der frei nach dem französischen Lustspiel von Frago und Vermond gearbeitet ist. Das Li bretto, das den Vorzug des Originals besitzt, ist kunstreich dramatisiert. Homan-Wehau hat hierzu eine Musik nach dem Stile der älteren Operetten geschrieben, die das zahlreiche Auditorium entzückte. Man wird wohl manche Anklagen finden. So z. B. ein Walzer, der stark die Erinnerung an einen solchen im „Zigeunerbaron“ wachruft. Aber immerhin bedeutet es eine musikalische Tat, zu einem so hervorragenden Text eine gleichwertige Musik zu schreiben. Die Aufführung fand unter einem günstigen Zeichen: sehr sorgsam vorbereitet und wundervoll inszeniert durch Direktor J. Meißner. In den Hauptrollen wirkten die Damen van Raif, Berndt und Stadel und die Herren Schneider, S. Kattner, J. Kattner, Maile, Poelsche und Egger. Unter Kapellmeister Wehlers scharfer Leitung hatte die Operette eine überaus günstige Aufnahme gefunden. Der Beifall, der nach jedem Akt (und öfters auch offener Szene) herzhalt, manchmal spontan, einströmte, belohnte das Verdienst des Komponisten und des Librettisten. Der anwesende Komponist durfte sich des öfteren zeigen. Diese Aufführung bedeutete einen vollen Erfolg. Otto Buisch.

Richard Strauß-Woche.

— Karlsruhe, 8. Nov. Vom Großh. Hoftheater wird uns geschrieben: Generalmusikdirektor Dr. Richard Strauß ist hier eingetroffen und hat mit den Proben zu den Strauß-Festen begonnen. Den Aufführungen unter der Leitung des Komponisten geht bekanntlich morgen, Sonntag, den 9. November, nachmittags 1 1/2 Uhr, ein Vortrag von Dr. Leopold Schmidt von Berlin über Dr. Richard Strauß und seine Werke voran. Die von dem Vortragenden besonders besprochenen Ausschnitte aus Richard Strauß' musikalischen Schöpfungen, wird Hofkapellmeister Cortolesis am Klavier vorführen. Den Besuchern der Strauß-Feste wird dieser Vortrag, für den die Eintrittspreise besonders für die Sonderabonnenten sehr niedrig gehalten sind, eine wertvolle Einführung über die Persönlichkeit des großen, deutschen Zeitgenossen und die bevorstehenden Aufführungen bieten. Am pünktlichen Erscheinen zu den Aufführungen wird gebeten, da die Türen während der Akte nicht geöffnet werden.

Von der Luftschiffahrt.

Achern, 8. Nov. Der Flieger Decker veranstaltet morgen Sonntag Schauläge auf dem Rennplatz. Er benützt einen Grabe-Kenn-Eindcker neuesten Systems.
Darmstadt, 8. Nov. (Tel.) Der Großherzog von Hessen empfing heute vormittag den Oberleutnant Greck, den Leiter der geplanten deutsch-englischen Luftschiffahrtsexpedition für Neu-Guinea...

Vermischtes.

Berlin, 8. Nov. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 40 000 M auf die Nr. 167 690, 30 000 M auf die Nr. 66752, 15 000 M auf die Nr. 2803 und 5000 M auf die Nr. 216732.
Potsdam, 8. Nov. (Tel.) Heute vormittag überfuhr das Automobil des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen (Sohn) in der Junkerstraße das vierjährige Töchterchen des Schneidemeisters Kirsch, das trotz mehrfacher Signale direkt in das Automobil hineinkam...

die Firma Krupp. Und der Beamtenschaft wünsche er, daß niemals ein gefährlicherer Versuch an sie herangetreten möge als Brandt. Und daß sich keine schlimmeren Elemente unter ihnen befinden, als die bedauernswerten Angeklagten und Beurteilten aus dem Militärprozeß.

Nach dem mehr als dreistündigen Plädoyer des Justizrates von Gordon und nach der Replik und Duplik der Verteidiger erhielten in der heutigen Sitzung des Brandtprozesses die Angeklagten das letzte Wort, wobei Direktor Cecius eine vielfach durch Schlägen unterbrochene Ansprache hielt. Darauf trat eine Frühstückspause ein.

Zum Kiewer Ritualmordprozeß.

hd Petersburg, 8. Nov. (Tel.) Das Blatt „Jushny Krai“ meldet aus Alexandrowol, dort seien aus Cherson mehrere große Balken Plakate mit der Aufforderung zu Pogromen eingetroffen. Darin werde die Bevölkerung aufgehetzt, alle Juden zu ermorden. Es verlautet, daß von hier telegraphischer Befehl an alle Gouverneure des Westgebietes ergangen ist, alle Maßregeln gegen die geringsten Unruhen zu treffen.

P.C. London, 8. Nov. Aus Kiew wird gemeldet, daß ganz bedeutende Truppenmassen in und um Kiew zusammengezogen sind als Vorichtsmaßnahme gegen etwaige Pogroms, die nach Schluß des Beilprozesses ausbrechen könnten.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 8. Nov. (Priv.-Tel.) Von gutunterrichteter Seite wird uns die Nachricht, wonach der Kronprinz zur Eröffnung der Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung nach Dar-es-Salaam reisen und daran anschließend eine Fahrt durch die afrikanischen Kolonien machen werde, für unzutreffend erklärt.

Berlin, 8. Nov. Wie wir erfahren, hat der Regierungspräsident in Schleswig den von dem Polarforscher N. Amundsen in Helsingburg geplanten Vortrag in dänischer Sprache auf Grund einer Verfügung des Ministeriums des Innern gestattet.

Paris, 8. Nov. (Tel.) Drei maskierte Frauen überfielen gestern in dem Walde von Vieques bei Nesnes eine Frau namens Hardy, bedrohten sie mit dem Revolver, raubten ihr Geld unter Todesdrohungen und verschwanden im Dickicht.

Zur Lage in Mexiko.

Mexiko, 8. Nov. Der amerikanische Geschäftsträger Lind hat eine zweistündige Beratung mit dem englischen Gesandten gehabt; man glaubt, daß ihre Meinung in der Frage, welche Rolle die Vereinigten Staaten in Mexiko spielen sollen, sehr auseinandergehen. Lind wird wahrscheinlich solange in der Stadt bleiben, bis eine Lösung oder ein Abbruch der Verhandlungen erfolgt.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 8. Nov. (Priv.-Tel.) Informationen aus bester Quelle zufolge wird Esad Pascha die Kandidatur des türkischen Prinzen Abdül Ceditid auf den Thron von Albanien unterstützen.

Vom Wetter.

Bern, 8. Nov. (Privat.) Das Winterwetter in den Bergen dauert fort. Im Hochgebirge fällt seit 60 Stunden ununterbrochen Schnee bei zunehmender Kälte. Auf dem Gipfel der Zugspitze sind bereits 60 bis 70 Zentimeter Neuschnee gefallen; die Temperatur ist auf -13 Grad herabgegangen.

Rom Broden, 8. Nov. (Privat.) Im Brodengebiete ist bei 2 Grad Kälte Schnee gefallen. Die höheren Berglagen prangen bereits im Winterhümel.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 8. November 1913. Die gestern über der Nordsee gelegene Depression hat sich nahezu ausgefüllt, jene über Polen ist nach den russischen Diffeerprognosen

weitergezogen, über Island ist aber bereits eine neue erschienen. Hoher Druck erstreckt sich heute in Form einer schmalen Zunge vom Südwesten her in das Festland herein. Das Wetter ist in Deutschland meist trüb und vielfach regnerisch. Eine wesentlich günstigere Gestaltung der Luftdruckverteilung ist vorerst nicht zu erwarten; es ist deshalb nach vorübergehendem Aufklaren wieder unbeständiges, mäßig kühles Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Date, Barometer, Thermometer, Absolute Humidity, Relative Humidity, Wind, Sky. Data for Nov 7, 8, and 9.

Höchste Temperatur am 7. November: = 10,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,6. Niederschlagsmenge, gemessen am 8. November, 7,26 Uhr früh: = 1,1 mm.

Wetter-Nachrichten aus dem Süden vom 8. November, früh: Lugano wolkenlos 3 Grad, Biarritz Regen 13 Grad, Triest halb bedeckt 8 Grad, Florenz wolkenlos 5 Grad.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Sonntag, den 9. November. Arbeiterbildungsverein. Wandergruppe. Abf. 12,44 Uhr Abfahrbahn. Bürgerverein der Oststadt. 8 Uhr Unterhaltung im Burghof.

Advertisement for Obol mouthwash. Includes an illustration of a hand holding a bottle of Obol and text describing its benefits for oral hygiene.

Advertisement for coffee substitutes. Text: 'Selbst starke Aufgüsse von Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee, verursachen keine Störung des Allgemeinbefindens...'.

Advertisement for Gothaer Lebens-Vers.-Bank a. G. Text: 'Eine wertvolle Weihnachtsgabe ist die Lebensversicherung zu Gunsten der Familie...'.

Advertisement for a shoe care studio. Text: 'Atelier für Fußpflege. Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem heutigen Tage ein...'.

Advertisement for dental services. Text: 'Ph. Zähne, geprüfter Spezialist. Ecke Roon- und Lenzstr. 2, nächst der Hirschbrücke.'

Large advertisement for 'Winter ohne Katarrh!' (Winter without catarrh). Text: 'Glänzend bewährtes Verfahren! Kein Glasgugelvernebler! Zur Zeit der vollkommene Hausapparat...'.

Ausschneiden! Aufbewahren! C. Ronkarz, Apotheker, München, Romanstr. 74, 12 jährige Inhalatoriumspraxis.

Sonntagsgedanken.

Aus den Gesprächen des Kungfuts. Die Fehler des Edlen sind wie die Verfinsterungen der Sonne...

So mißdeuten die kleinen Menschen die großen für die Zwecke ihrer Bequemlichkeit, die unberühmten die berühmten...

Der große Mensch sollte zum Erzieher des kleinen werden. Der Ruhm müßte wirken wie ein Berechtigungsschein für die Bildung des Menschengeschlechts...

Die Ausführungsbestimmungen zum Wehrbeitragsgesetz.

Berlin, 7. Nov. Die beiden vom Bundesrat beschlossenen Ausführungsbestimmungen zum Wehrbeitragsgesetz...

Der Termin der Deklaration.

In § 13 wird als Frist für die Abgabe der Erklärung die Zeit vom 2. bis 15. Januar bestimmt. Die oberste Landesfinanzbehörde...

Für solche Bundesstaaten, in denen die Aufstellung der Wehrbeitragspflichtigen bis Ende Dezember 1913 sich nicht als ausführbar erweist...

Die in § 13 bezeichnete Frist verlängert sich für die in außer-europäischen Ländern und Gewässern Abwesenden auf 6 Monate...

Die Abgabe der Deklaration.

In § 15 (öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Vermögenserklärung) ist bestimmt, daß mindestens eine Woche vor Beginn der im § 13 bezeichneten Frist die Veranlagungsbehörde...

Gemäß § 16 (besondere Aufforderung zur Abgabe der Vermögenserklärung) ist gleichzeitig mit der öffentlichen Aufforderung...

vor Beginn der in § 13 bezeichneten Frist von Personen, von denen die Veranlagungsbehörde annimmt, daß sie zur Abgabe einer Vermögenserklärung gemäß § 36 Abs. 1 des Gesetzes verpflichtet sind...

§ 17 bestimmt, daß die Veranlagungsbehörde einem Beitragspflichtigen, der glauben macht, daß ihm die Abgabe der Vermögenserklärung innerhalb der bestimmten Frist nicht möglich ist...

§ 18 besagt, daß die Vermögenserklärung des Eheannes das Vermögen der Ehefrau mit zu umfassen hat, sofern die Ehegatten nicht dauernd voneinander getrennt leben.

Für einen nach dem 31. Dezember 1913, aber vor Abgabe der Vermögenserklärung verstorbenen Beitragspflichtigen ist die Vermögenserklärung, wenn ein ohne Beschränkung der Verwaltungsbefugnis auf einzelne Gegenstände bestellter Testamentsvollstrecker die Verwaltung des Nachlasses übernommen hat...

Die Abgabe der Vermögenserklärung ist nötigenfalls durch vorher anzudrohende Geldstrafe bis zu 500 Mark zu erzwingen (§ 20). Gleichzeitig mit der Straffestsetzung aufgrund des § 38 Absatz 1 des Gesetzes ist der Säumnis eine angemessene weitere Frist zur Abgabe der Vermögenserklärung zu setzen.

Die Berechnung des Vermögens.

Bezüglich der Ermittlung des Vermögenswertes (Stand des Vermögens und gemeiner Wert seiner einzelnen Bestandteile am 31. Dezember 1913) bestimmt § 22, daß der gemeine Wert (Verkaufs- oder Berkehrswert) durch den Preis bestimmt wird...

Bezüglich der Ermittlung des Ertragswertes besagt § 24 allgemein: Zu den Grundstücken die dauernd land- oder forstwirtschaftlich oder gärtnerischen Zwecken zu dienen bestimmt sind...

Bezüglich der Benutzung landesrechtlicher Einkünfteungen für die Ermittlung des Ertragswertes der Grundstücke bestimmt § 35 folgendes: In den Bundesstaaten, in denen eine Einkünfteung der Grundstücke nach dem Reinertrag oder dem Nutzungswert zu steuerlichen Zwecken festgestellt ist...

Wehrbeitrag von Einnahmen

Die folgenden Paragraphen enthalten besondere Fälle der Veranlagung. U. a. bestimmt § 44, wenn das Vermögen der Ehegatten zusammenzurechnen ist so ist von dem Einkommen des Eheannes der Betrag einer 5 prozentigen Verzinsung des zusammenzurechnenden abgabepflichtigen Bezugs der Ehegatten abzuziehen...

Ueber den Wehrbeitrag von Einnahmen

Ueber die Veranlagung von inländischen Gesellschaften

bestimmt § 48: Zu den wirklichen Referenzfontenbeträgen, von denen die inländischen Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien zugänglich etwaiger Gewinnbeiträge, jedoch ausgenommen die Fonds für Wohlfahrtszwecke, den Wehrbeitrag zu entrichten haben...

Für die Beitragspflicht ist nicht die Benennung des Postens in der Bilanz, sondern seine aus dem Gehebe, der Satzungs- oder den Generalversammlungsbeschlüssen zu entnehmende Bestimmung maßgebend.

Der Vermögenserklärung ist die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das letzte Betriebsjahr beizufügen.

Ueber die Veranlagung von ausländischen

Gesellschaften und von beschränkt Beitragspflichtigen natürlichen Personen besagt § 49 folgendes: Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, die ihren Sitz im Auslande haben, im Inland aber Grund- oder Betriebsvermögen besitzen...

Zu dem Beitragspflichtigen inländischen Grund- und Betriebsvermögen gehört außer dem im Gebiete des Deutschen Reiches liegenden Grund- und Gebäudebesitz alles Vermögen, das gewidmet ist der Ausübung eines stehenden Gewerbes in einer innerhalb des Reichsgebietes befindlichen Betriebsstätte.

Nach § 51 gilt als Einkommen im Sinne des § 12 des Gesetzes, der die Bestimmungen über die

Mindesthöhe

des steuerpflichtigen Vermögens enthält, das gesamte Einkommen einer Person, gleichviel ob sie in einem Bundesstaat steuerpflichtig ist oder nicht.

Bezüglich der Ermäßigung des Wehrbeitrages enthält § 53 die Bestimmung, daß vorbehaltlich einer späteren weiteren Ermäßigung zunächst nur diejenigen Söhne zu berücksichtigen sind, die ihre

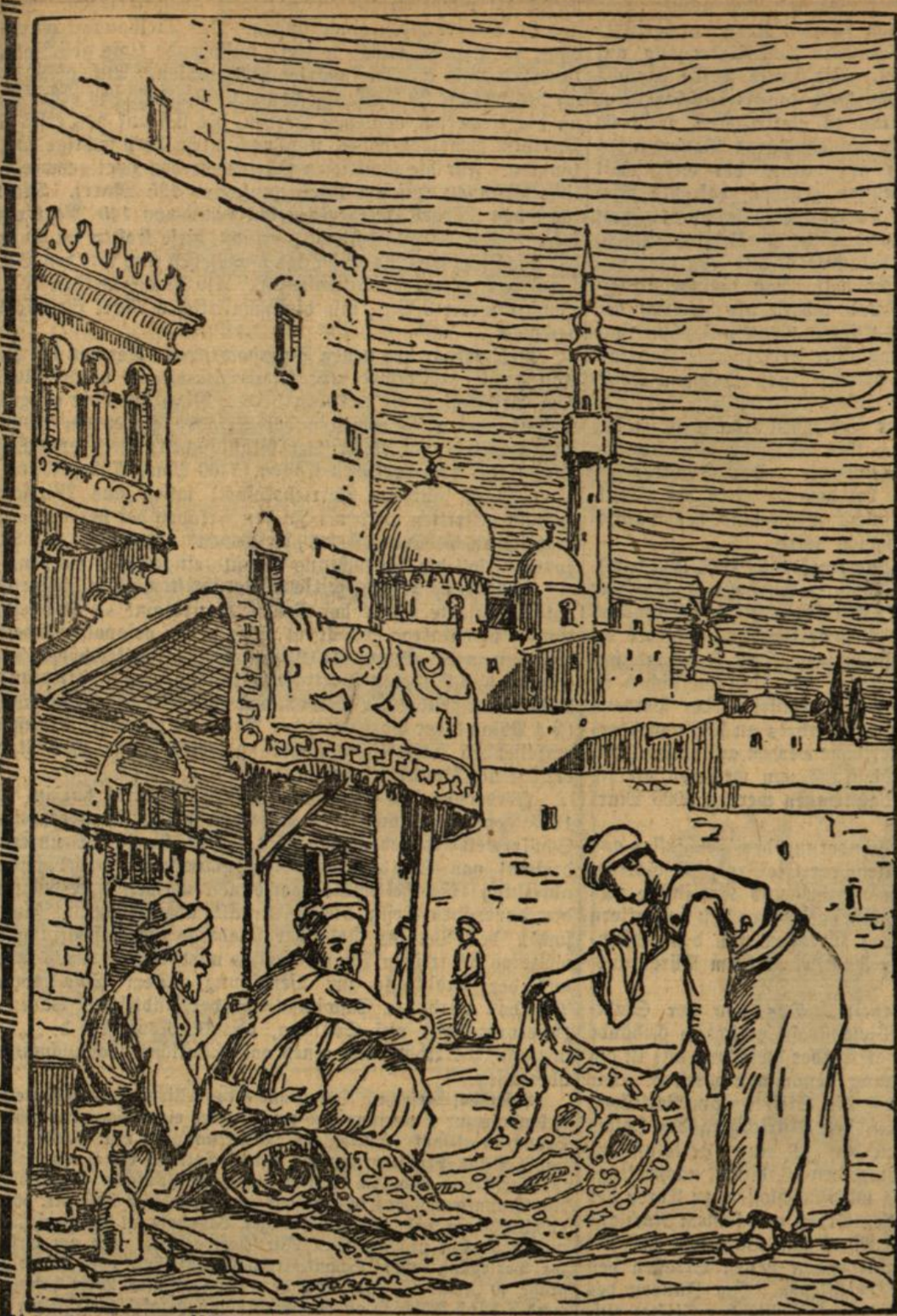
Dienstpflicht

beim Heere oder bei der Flotte zur Zeit der Veranlagung bereits abgeleistet haben. Der Antrag auf eine weitere Ermäßigung oder auf Erstattung des entsprechenden Betrages nach erfolgter Zahlung des ganzen Wehrbeitrages ist innerhalb eines Jahres nach Ableistung der Dienstpflicht bei der Veranlagungsbehörde anzubringen.

Spielplan auswärtiger Theater.

Städtisches Theater Forstheim. Sonntag, 9. Nov. 8 1/2 Uhr: Der Frauenreißer; 8 Uhr: Silmauber. Dienstag, 11. Nov. 8 1/2 Uhr: Duridens Fesl; Mittwoch, 12. Nov. 8 1/2 Uhr: Silmauber; Freitag, 14. Nov. 8 1/2 Uhr: Diebermeier; Samstag, 15. Nov. 4 Uhr: Ariel Acosta.

Osram Nur auf ein Wort müssen Sie beim Einkauf achten: „Osram“ muß auf der Lampe stehen. Dann — nur dann ist sie echt! Überall erhältlich. Auergesellschaft, Berlin O. 17



Orient-Teppiche!

Von unseren letzten im Orient bei günstigster Marktlage abgeschlossenen Einkäufen offerieren wir:

Kelims

für Vorhänge, Tisch- und Diwanddecken, Wandbehänge.

Grosse Sortiment

in kleinen und mittelgroßen Stücken, alt von Mk. 18.— an.

Prachtvolle Auswahl

in Teppichen für Salons-, Wohn- und HerrensZimmer.

Soumaks u. Afghans

für Speisezimmer sehr empfehlenswert, geeignete Größen von Mk. 160.— an.

Gallerie-Teppiche

haltbarster Treppenbelag.

Antike Teppiche.

Stickereien, Persische Stoffe, Scutarivelours, alte Griechische Häkelarbeiten.

Billigste, absolut feste Preise.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

16504

Augenverschönerung.

Augenbrauensaft fördert bei schwachentwickelten Augenbrauen und Wimpern das Wachstum derselben schon nach kurzer Zeit in hervorragender Weise. Das Mittel bewirkt gleichzeitig eine dunklere Färbung der Brauen und Wimpern. **Dunkle Wimpern** sind eine der schönsten Zierden des weiblichen Antlitzes; sie lassen die Augen glanzvoller und strahlender erscheinen. Preis per Flasche 1.50 u. 2 Mk. Farbe ab hell oder dunkel anzugeben. Zu haben nur bei **L. Risting, Herrenstraße 18, 3. Stock, Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege.** Teleph. 1807.

Graebener

etabliert 1894, Bruchsal
Vorher langjährig operativ, zuletzt selbständig tätig als Techniker, Assistent u. Vertreter bei Zahnärzten.

Badener Pferde-Lotterie.

Ziehung 2. Dezember.
Rur 1 A das Los, 11 St. = 10 A.
4578 Gewinne = **Mk. 106 000**, im Gesamtwert hierbei 78 Pferde = **Mk. 70 000**, je 1 Gewinn v. 10 000, 5000, 3000, 2000 A u. s. w., sämtlich mit 70 resp. 90% rückzahlbar 17653.8.2 mit Vorgeb. sofort, sowie alle sonst genehmigten Lose bei

Carl Götz,

Bankhaus, Karlsruhe, Sebelstr. 11/15
A. Antweiler, F. Brunner, C. Graf, S. Müller, A. Maier, W. Zentl, S. Waack, Chr. Wieder.

Reißzeuge

8.7 Präzisionsarbeit. 18644
Für Techniker und Fachschüler

A. H. Raabe

Reparatur und Einzelteile.
Kriegstraße 15b.

Obstbäume, Beerenerbsen, Zierpflanzen.

Sorten- und Preisliste zu Diensten von 7355a.6.4
Erich Iben, Baumgärtner, am Staatsbahnhof in Ettlingen.

Dienstmantel

für neu, als Aufwärtermantel geeignet, billig zu verkaufen. B39088
Uhlandstraße 41 III, rechts.

Behandlung chronischer **Frauenleiden** ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatisch. Erkrankungen der Gelenke, Muskelschwäche, Nerven, chronische Weichteil- u. Fettsuchtigkeit, Verflüssigung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Pol-Bäder nach Dr. Schnewitz. 18061.8.1
Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.
Von Arzt ausgebildet. Beste Referenzen.
Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Neu eingetroffen:
ca. 400 Meter bessere Herrenkleider-, Paletots-, Ulster-, Loden- und Kostümfabrikate
Es sind nur ausgesuchte prima Qualitäten, neueste Muster und erstklassige deutsche, sowie echte engl. Fabrikate
per Meter Mk. 2.30 2.50 2.80 3.— 3.40 3.90 4.40
4.70 4.90 5.40 5.80 6.40 6.70 7.— 7.30 7.70 8.—
Sehr lohnend für Schneider und Wiederverkäufer
Lagerbesuch ohne Kaufzwang
Muster werden keine abgegeben.
Arthur Baer
Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch
Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse. 17617

Entschieden ist **Gaskoks** der vorteilhafteste Brand für Stubenöfen und Küchenherde Zentralheizungen
heizkräftig staubfrei geruchlos weil wenig Zug erforderlich, sehr sparsam im Gebrauch. 5612a*

Trunksüchtige und deren Angehörige wenden sich an die Beratungsstelle für Alkohol-Kranke im Obergeschoß d. Krankenkassenverwaltung, Gartenstraße 14/16. Sprechzeit von 12-1 Uhr. Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Sparsame Frauen stricken mit Sternwolle deren Echtheit garantiert dieser Stern von Bahrenfeld FABRIK MARKE
auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld
Neue Matadorstern Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend, nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß. 4 Qualitäten
Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen.

Damen finden liebevolle Aufnahme in deutscher Privat-Entbindungsklinik.
Fr. Weber, Nancy (Frankr.) rue Pasteur 36.
Nur mit Rotband
Luhns wäscht am besten
Gut erhaltener Herrenüberzieher billig zu verkaufen. B39496
Berderstraße 33. Kind, rechts.

C. F. Treiber
Waldstr. 48 Karlsruhe Telef. 3372
Betten- und Ausstattungs-Geschäft
empfehlen
Damenwäsche Hemdeneinsätze in Leinen und Piqué.
Kinderwäsche Stickereien in schöner Auswahl.
Herrenwäsche Weiße Flockkörper und Piqué von 50 bis 150 A pr. Mtr.
Trikotwäsche große Auswahl in Einsatzhemden Bettlamaste 130 cm breit in aparten Mustern von A 1.— bis 2.60 per Meter
Kragen u. Manschetten Halbleinen u. Leinen nur bewährte Fabrikate
Taschentücher Cretonne für Betttücher
Tischwäsche Billerbetttücher extra lang u. Stückware
Küchenwäsche Bettkattune u. Kölsch
Fertige Bettwäsche Schürzenstoffe
Tischdecken Baumwollflanelle
Schlafdecken Farbige Hemdenstoffe in Zephir, Oxford u. Flanelle in großer Auswahl.
Kamelhaardecken
Steppdecken
Bettdecken
Weiße Hemdentuche von 40 A bis 1 A pr. Mtr.

A. Schwinn, Steinstr. 25, Telephon Nr. 3573
Grosses Lager in **Nähmaschinen u. Fahrrädern**
Erstklassige Gritzner-Fabrikate. Unterricht im Sticken und Stopfen, auch auf den neuesten Apparaten. 17789
Strickmaschinen z. häuslichen Erwerb. Reparaturwerkstätte. Ranneme Teilzahlung

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 6. November 1913.

Jagdverpachtung. Die Pachtverträge bezüglich sämtlicher Jagdgebiete der Gemarlung Karlsruhe laufen am 31. Januar 1914 ab.

Abstellgleis für Straßenbahnwagen. Die Baukommission beantragt, den Vorschlag des Straßenbahnamts, wonach auf dem Marktplatz ein Gleis zur Aufstellung von Sonderwagen der Straßenbahn (für Theater- und Konzertbesucher, Bewältigung von Massenverkehr bei Festlichkeiten usw.) eingebaut werden soll, abzulehnen.

Erweiterung des Straßenbahnnetzes. Das Straßenbahnamt schlägt vor, gelegentlich der bevorstehenden Neuherstellung der Fahrbahndecke der Westendstraße zwischen Kaiserstraße und Kriegstraße daselbst 2 Straßenbahngleise (auf der Westseite der Straße) im Anschluß an die Gleise in der Westendstraße nördlich der Kaiserstraße einzubauen.

Straßenbahn nach den unteren Hardorten. Der Stadtrat hat das Projekt der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft für eine elektrische Vorortbahn Karlsruhe-Rußheim dem Großh. Finanzministerium mit dem Ersuchen vorgelegt.

Straßenbahn nach dem Stadtteil Daxlanden. Der Stadtrat hat die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft wiederholt gedrängt, endlich den Betrieb auf der Straßenbahnlinie Grünwinkl-Daxlanden aufzunehmen.

beides demnächst dem Stadtrat vorlegen. Der größte Teil der Daxlander Bäche sollte bis zum Kühler Krug durchgeführt werden, wo die Fahrgäste Gelegenheit zum Webergang auf die städtische Straßenbahn hätten.

Badische Jubiläums-Ausstellung Karlsruhe 1913 (B.-J.-A.). Für die mit der Badischen Jubiläums-Ausstellung für Industrie, Handwerk und Kunst Karlsruhe 1913 verbundene Gartenbau-Ausstellung wird ein Arbeits-Ausflug gebildet.

Reklame in den Straßenbahnwagen. Das Straßenbahnamt wird ermächtigt, die Verpachtung der Reklameflächen in den Straßenbahnwagen und an den Außenseiten der Perrons mit Wirkung vom 1. Januar nächsten Jahres an selbst zu übernehmen.

Straßenausbesserung. In Abänderung des Beschlusses aus der Sitzung vom 16. v. M. beschließt der Stadtrat, die Gartenstraße auf den Strecken zwischen Mathy- und Karlstraße und zwischen Etklingerstraße und Beiertheimer Allee neu beschottern (statt mit Granitpflaster versehen) zu lassen und den Kostenaufwand hierfür im Betrage von 8900 Mark beim Bürgerausflug anzufordern.

Das neue städtische Kinderheim. Das von der Stadtgemeinde Ede der Eibel- und Wiesenstraße errichtete Gebäude zur Unterbringung hilfsbedürftiger Kinder (Kinderheim) ist am 10. September d. J. in Benützung genommen worden.

Veränderung der Bauflucht der Griesbachstraße. Der Stadtrat beschließt, an die „Karlsruher Industrie“, G. m. b. H., das Gelände der Griesbachstraße, soweit es ihren Liegenschaftsbesitz im Bannwald von ihrem benachbarten Grundbesitz auf Gemarlung Bulaß trennt, ihrem Ansuchen entsprechend, zu verkaufen.

Errichtung von Kleingärten im Gewann Zolleräder. Das Tiefbauamt hat im Auftrage des Stadtrats die Lose 13, 15, 16 und 17 des städtischen Geländes im Gewann Zolleräder (zwischen Mühlener- und Herderstraße westlich der Dorfstraße) mit zusammen 7743 qm auf Martini 1913 gekündigt.

und diese öffentlich zur Verpachtung ausgeschrieben. Darauf sind 61 Bewerbungen eingegangen. Das Tiefbauamt wurde Johann beauftragt, einige weitere anstehende Lose gleichfalls zu kündigen und in Kleingärten einzuteilen.

Beleuchtung des neuen Bahnhofplatzes. Der von der Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke vorgelegte, von dem Architekten Bittafi bearbeitete Plan über die endgültige Gestaltung der Beleuchtung der Arkaden am neuen Bahnhofplatz (mittels 144 elektrischer Glühlampen) wird gutgeheißen.

Veränderung ortspolizeilicher Vorschriften. Die hiesigen Eilboten-Institute haben bei Großh. Bezirksamt - Polizeidirektion - den Antrag gestellt, es möge in die ortspolizeiliche Vorschrift vom 27. August 1912, den Geschäftsbetrieb der Dienstmänner und Eilboten-Institute betreffend, eine Bestimmung des Inhalts aufgenommen werden, daß an Stelle der Gesamtkautions (S 4 Absatz 2 der Vorschrift) der Nachweis einer die Angestellten umfassenden Haftpflichtversicherung treten kann.

Förderung des Schwimmens. Der Stadtrat hat im Jahre 1907 dem Schwimmverein Poseidon einen Wanderpreis für Schülerwettswimmen bewilligt. Der Preis ist unterdessen dreimal von Schülern des Realgymnasiums mit Gymnasialabteilung (Goethe-Schule) gewonnen worden.

Wirtschaftsgehilfe. Die Gesuche des Wirts Frh. Kimmelin um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft im Brauereigebäude (einstufiges Weinrestaurant mit Barbier) im Hause Ritterstraße 8 und des Wirts Gottlieb Eret um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer provisorischen Schankwirtschaft im Brauereigebäude in dem auf dem Grundstück Lsg. Nr. 5016 a in unmittelbarer Nähe des Mühlburger Bahnhofs an der Honellstraße zu errichtenden provisorischen Wirtschaftsgebäude und um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokalen vom Hause Kriegerstraße 40 „Zum Merkur“ nach dem dorewähnten Wirtschaftsgebäude werden durch Anschlag an der Berufungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Sanftigungen. Der Stadtrat dankt der Eisten Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft für die Einladung zu ihrem am 8. ds. Mts. im kleinen Festhallsaal stattfindenden Festsong, dem Musikdienstleistungsamt für die Einladung zu dem am 9. ds. Mts. vormittags 11 1/2 Uhr, im Antikensaal des Waldstraßen 79 geplanten Morgenkonzert, dem Arbeiterbildungsverein für die Uebergebung eines Tätigkeitsberichts für das Vereinsjahr 1912/13 und für die Einladung zu seinem am 15. ds. Mts. im großen Festhallsaal in Aussicht genommenen Stiftungsfest (Volkslieder-Abend).

Öffentliche Mitteilungen. Verabschiedung. Rein zweier Sport der Neugeit erregt wohl in so hohem Grade das Interesse sämtlicher Schichten der Bevölkerung wie der Flugport und konnte daher die Firma: „Neue Künstlervereinigung“ hierdurch seinen günstigeren Zeitpunkt für das in unserer heutigen Ausgabe erscheinende Preisausgeschrieben wählen.

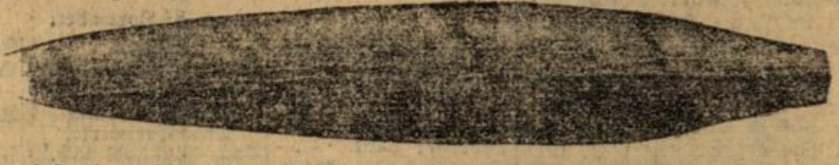
3000 Mk für 4 Worte Mk 3000

Advertisement for the 'Neue Künstlervereinigung Berlin' featuring a contest where participants win 3000 Mark for four words. Includes a list of prizes (1000, 500, 250, 100, 50, 25, 10, 5, 2, 1 Mark) and a detailed list of rules and conditions for the contest.

Neue Künstlervereinigung Berlin W. 63 Kleiststr. 12

4 neue Marken! Sortiment: „Stadtfreiheit“

unerreicht in Wohlgeschmack, Aroma und Bekömmlichkeit.



Stadtfreiheit Nr. 50: 8 Pfg. — Kiste mit 50 Stück Mk. 3.80.



Stadtfreiheit Nr. 61: 10 Pfg. — Kiste mit 50 Stück Mk. 4.75.



Stadtfreiheit Nr. 60: 10 Pfg. — Kiste mit 50 Stück Mk. 4.75.



Stadtfreiheit Nr. 70: 12 Pfg. — Kiste mit 50 Stück Mk. 5.70.

Ein Versuch führt zu dauernder Verbindung!

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Jos. Dahringer Nachf., Inh.: Herm. Knaebel, Zigarren-Import und Versand,

Kaiserstrasse 93, Telefon Nr. 2977. — Filiale: Schützenstrasse 11.

17186



Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Mercur“
Karlsruhe, Kaiserstr. 113
Telephon 2018.
Größtes und ältestes derartige Institut am Plage unter prakt. erfahrener fachm. Leitung.
— 8 Lehrer. —
Prima Referenzen.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:
Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 Maschinen versch. erstkl. Syst.), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. und amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc.
Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch.

Strebsamen jungen Leuten
bieten unsere **Tages- u. Abendkurse** die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuweisen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. **Viele Hunderte** unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrtisermäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch
15186 **Die Direktion.**



Die ganze Welt
am
X-Haken
auf. - Weisen Sie also Nachahmungen in den einschlägigen Geschäften energisch zurück. - Bezugsquellen erfahren Sie durch
L. J. Ettlinger
Karlsruhe i. B.

Herren-Hemden nach Mass
unter Garantie für beste Ware und tadellosen Sitz
beste engl. Flanelle, Orford, feine Zephyr u. poröse Stoffe für Hemden
empfiehlt billigst
Otto Fischer (vorm. J. Stüber)
Großherzoglicher Hoflieferant
130 Kaiserstraße. Telephone 270.
2.1 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 18053

? Liebesheirat ?
Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verheißungsvolle Erfolge erzielen. Sie nennen: — Jener, — Jene! — Jener zu widerstreben ist unmöglich, ob man will oder nicht, man muß solche Personen lieben. Wozu das liegt, kann man sich nicht erklären, da die Betroffenen weder durch große Schönheit noch durch hervorragende Geistesgaben sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem hässliche und hügelige Personen der oder die Geschickte allseitig gemocht werden durch einen Lebenspartner, der richtig und gefällig mitreden weiß. Diese wunderbaren Geheimnisse des Liebes- und Zuneigungswillens hat nun ein berühmter Psychologe, Dr. F. Klopsch, gründlich erforscht und in dabei zu dem überraschenden Ergebnis gelangt, daß diese geheimnisvollen Kräfte sich **jede Person** aneignen, doch alle jeder ganz die Benutzung einer jeden **Quelle** und jede **Quelle** die Benutzung eines jeden **Quells** erlernen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen im Stillsitzen und **erregt** die geliebte Person zur **Einstimmung**. Der **Preis** des Buches lautet: **„Das Geheimnis der persönlichen Unwiderstehlichkeit“**. In welchem es es **besteht** in **geheimen** **Rezept** gegen **Verleumdung** von **M. 2.25** oder **vier** **Marken** (20 Bsp. teurer) vom Verlag
Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz B. 251.

Dr. Klebs
Yoghurt
Präparate — von Aerzten selbst gebraucht und verordnet — konzentrierte Reinkulturen. Diätetisches Mittel 1. Ranges zur Reinigung der Säfte, zur Ausrottung der schädlichen Magen- u. Darmbakterien, vorzüglich wirksam bei Magen- und Darmstörungen. —
Y.-Tabletten 45 St. = 2.50 Mk., 100 St. = 5.00 Mk.,
Y.-Ferment zur Selbstbereitung von Y.-Milch = 2.50 Mk.
(ausreich. 3 Monate). In Apotheken und Drogerien. In **Karlsruhe** bei:
Dr. Fritz Lindner, Intern. Apotheke, 6483a, 2.2
In **Durlach**: **Löwen-Apotheke**.
Wo nicht auch direkt portofrei. Proben mit Zeugn. über vorz. Erfolg kostenlos von
Bakteriell. Labor. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.

Beleuchtungskörper
Gas, Elektrisch, Petroleum und Spiritus - Glühlicht, Kristall-Lüster, Lampen mit Volant, Kipp- und Steh-Lampen, Klavier-Lampen 15881.75
empfiehlt in großer Auswahl
Jos. Meeß, Hoflieferant
29 Erbprinzenstraße 29
Gegründet 1857. Rabatmarken. Telephone 1232.

Haben Sie noch keine Eier
Bezugsquelle oder sind Sie von der bisherigen infolge mangelhafter Ware oder hoher Preise unzufrieden, dann wenden Sie sich nur an die nachstehende Firma. — Wir kaufen direkt in allen Produktionsländern ein und beziehen die Waren in Wagenladungen. Wir liefern die feinsten Qualitäten zu billigen Preisen, nur an Händler, Wiederverkäufer, Bäcker und Großkonsumenten, hier und nach auswärts. — 339379
Verlangen Sie den Besuch des Bleifenden oder schriftl. Offerte.
S. Lieblich, Eier-Groß-Depot,
Karlsruhe, Waldhornstr. 19. Telephone 2811.

Gebrauchte Möbel
kauft zu höchstem Preis. 339449
Steinstraße 7, im Laden.

Privat-Unterricht in
Tango argentino
Boston, One step u. Two step
erteilt
Richard Allegri
Sprechstunden täglich von 2—4 Uhr Waldstrasse 6
Telephon 1464. 18038

Katalog gratis und franko
Moderne KONTORMÖBEL
in jeder Preislage
Royal-Registatur
Eigene Fabrikation auf Grund langjähriger Erfahrungen
Glogowski & Co
Karlsruhe, Kaiserstr. 46.
Tel. Nr. 997

Möbel-Ausstellung
Holz & Weglein
Beständige Ausstellung
kompletter Zimmer-Einrichtungen
in nur guten Ausführungen.
Verkaufs-Räume:
Kaiserstrasse 109
Telephon 401. 17858.4.2
Franko Lieferung. Jahrelange Garantie.

Wer erteilt gründl. italienischen
Abendunterricht
für Anfänger. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 18131 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1
Einige Studenten suchen
Einpauser in Brückenbau.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 339365 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Jahresbericht des Karlsruher Hafenamts für das Jahr 1912.

Karlsruhe, 8. Nov. Im Berichtsjahre waren die Wasserstandsverhältnisse für die oberrheinische Großschifffahrt während des ganzen Jahres günstig, so daß die Schifffahrt nach Karlsruhe nunmehr seit über zwei Jahren ohne Unterbrechung betrieben wird.

Wie günstig im Berichtsjahre die Schifffahrtsverhältnisse für Karlsruhe waren, ergibt sich ferner daraus, daß nach dem Maxauer Pegel der Rhein einen Wasserstand unter 3,5 m hatte: im Jahre 1903 an 169 Tagen, 1904 an 137 Tagen, 1905 an 77 Tagen, 1906 an 154 Tagen, 1907 an 147 Tagen, 1908 an 120 Tagen, 1909 an 82 Tagen, 1910 an 7 Tagen, 1911 an 142 Tagen, 1912 an 22 Tagen.

Gegenüber den Ergebnissen des Jahres 1911 haben im Jahre 1912 zugenommen: der Güterverkehr um rund 289 576 t = 28,4 Proz., die Einnahmen um rund 65 035 M = 13 Proz. und die Ausgaben um rund 21 861 M = 7,9 Proz.

Über die Benützung des Karlsruher Hafens im Berichtsjahre durch die nachstehend aufgeführten Unternehmungen liegen die folgenden Angaben vor: Braunlohlen-Brikett-Vereine: Zufuhr zu Berg 85 Schiffe mit 95 360 t Güter; Abfuhr zu Carnap: Zufuhr zu Berg 112 Schiffe mit 44 800 t Güter; Abfuhr zu Tal 205 Schiffe mit 73 200 t Güter; Mannheimer Lagerhausgesellschaft: Zufuhr zu Berg 79 Schiffe mit 15 320 t Güter; Abfuhr zu Tal 78 Schiffe mit 9730 t Güter; Neue Karlsruher Schifffahrtsgesellschaft: Zufuhr zu Berg 234 Schiffe mit 141 573 t Güter; Abfuhr zu Tal 141 Schiffe mit 24 892 t Güter; August und Emil Nietens: Zufuhr zu Berg 130 Schiffe mit 76 250 t Güter; Abfuhr zu Tal 435 Schiffe mit 194 847 t Güter; Rheinisches Kohlen- und Brikett-Geschäft H. Mühlberger: Zufuhr zu Berg 18 Schiffe mit 13 500 t Güter; Math. Stinnes: Zufuhr zu Berg 190 Schiffe mit 171 844 t Güter; Wilschermann u. Cie.: Zufuhr zu Berg 23 Schiffe mit 17 860 t Güter. Der Güterverkehr hat um 23,1 Proz. in der Zufuhr und um 53,1 Proz. in der Abfuhr zugenommen. Eine größere Zunahme ist zu verzeichnen:

A. in der Zufuhr: bei Braunlohlenbriketts um 55 048 t, bei Zement um 3 288 t, bei Kalkstein um 26 956 t, bei Holz um 9 462 t, bei Steinkohlenbriketts um 97 564 t, bei Steinkohlen um 16 354 t.

B. in der Abfuhr: bei Holz um 84 436 t, bei Steinkohlen um 8 121 t.

Die nachgewiesene erhebliche Steigerung in der Zufuhr von Brennmaterialien, von Bau- und Nutzholz und von Kalkstein ist außer auf die günstigen Wasserstandsverhältnisse und auf den vermehrten Bedarf von Industrie und Gewerbe im Berichtsjahre besonders darauf zurückzuführen, daß Handel und Industrie mehr und mehr dazu übergehen, die durch die günstige natürliche Lage des Karlsruher Hafens gebotenen Frachtvorteile sich zunutze zu machen.

Die außerordentliche Steigerung des Holzverkehrs ist teilweise auch durch ein empfindliches Anziehen der Preise für ausländische Hölzer verursacht und die Abfuhr größerer Mengen Steinkohlen ist durch Bergarbeiterausstände im Ruhrgebiet und in England veranlaßt worden.

Die Werft III sowie eine weitere Schiebeseilbahn sind im Anfang des Berichtsjahres in Betrieb genommen worden. In den Bauraubau auf der Ostseite der Halle wurden dabei aus der Werft III die Geschäftsräume der Groß- Zollabfertigungshalle und aus der Werft II jene der Neuen Karlsruher Schifffahrtsgesellschaft verlegt. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 ist die Groß- Güterabfertigungshalle in die vorher von der Groß- Zollverwaltung benutzten Räume übergeben. Gleichzeitig hat die Groß- Eisenbahnverwaltung von der Stadtgemeinde den Stützpunkt übernommen und zu rVerwendung als Eisenbahngüterhalle rund 250 Qm. der östlichen Abteilung der Werft III gemietet.

Am Norddeken ist Kathreiners Malzfabrik in Rohbau fertiggestellt und eine elektrisch zu betriebe Verladebrücke mit Kran für die Kohlenabfuhrhandlung W. Stromer Lagerhausgesellschaft begonnen worden. Außerdem haben verschiedene andere Hafenanlagen ihre hauptsächlichen Anlagen im Berichtsjahre vergrößert. Eine auswärtige Holzhandlung und ein hiesiges Metzgereigebäude haben im Berichtsjahre die Betriebe ins Karlsruher Hafengebiet verlegt.

Im Hafengelände wurden 1912 vermietet 37 736 Qm. und verkauft 1785 Qm. Weiter weitere bedeutende Miet- und Kaufabschlüsse wurde verhandelt, eine Einigung im Berichtsjahre aber nicht mehr erzielt.

Auf Ende 1912 hatte die Stadtgemeinde für den Rheinhafen insgesamt 5 294 106 M aufgewendet. Zur Erbauung eines vierten Hafendocks wurden im Berichtsjahre vom Stadtrat und Bürgerausschuß 1 322 000 M bewilligt. Die Reineinnahme aus dem Hafendienst hat neben der 235 746 M erforderlichen Verzinsung und Tilgung des Anlehens die Abtfernung von 13 147,17 M an die Stadthauptkasse ermöglicht.

Die Lagerplätze in den drei Werftshallen und in dem Getreidespeicher sind im Berichtsjahre fast immer gut belegt gewesen. Am 1. Januar 1913 befanden sich auf Lager: 35 407 Güterstücke im Gewicht von 2 567 400 kg, Getreide im Gewicht von 4 551 400 kg, Roh-eisen und Metalle im Gewicht von 4 682 000 kg. Im Getreidespeicher sind im Berichtsjahre 76 206 (1911 = 86 987) t umgeschlagen worden.

Die Einnahmen aus dem Speicherbetrieb betragen: a) Ladegebühren 67 962,44 M, b) Miete für Lagerräume, Büros und Lagergeld 30 648,07 M, c) Sonstiges 569,69 M, zusammen 99 180,20 M. Die Ausgaben für den Speicherbetrieb betragen 44 481,82 M. Die Mehreinnahme beläuft sich somit auf 54 698,38 M und genügt zur Verzinsung und Tilgung des bis Ende 1912 für den Speicherbetrieb aufgewendeten Kapitals von rund 906 000 M.

Mit der Eisenbahn sind von Station Karlsruhe Hafen im Jahre 1911 821 297 t, im Jahre 1912 968 587 t Güter versendet worden und 238 489 t, im Jahre 1911 und 325 449 t im Jahre 1912 Waren auf dieser Station angekommen. Von der Versandmenge gingen i. J. 1911 nach Baden aushl. Mannheim 480 957 t, i. J. 1912 512 693 t, nach Württemberg und Hohenzollern i. J. 224 124 t und i. J. 1912 275 746 t, nach Bayern i. J. 1911 11 559 t und i. J. 1912 17 285 t, nach Elsaß i. J. 1911 10 525 t, und 1912 10 998 t, nach der Schweiz i. J. 1911 81 494 t u. i. J. 1912 137 674 t, nach Frankreich i. J. 1911 2993 t u. i. J. 1912 1573 t. Von der Empfangsmenge stammen: aus Baden aushl. Mannheim i. J. 1911 102 216 t und i. J. 1912 113 009 t, aus Württemberg und Hohenzollern i. J. 1911 75 536 t und i. J. 1912 109 510 t, aus Bayern i. J. 1911 30 693 t und i. J. 1912 60 758 t, aus Elsaß i. J. 1911 848 t und i. J. 1912 1112 t, aus Elsaß-Lothringen i. J. 1911 5727 t und i. J. 1912 8529 t.

Nach einer Uebersicht im Jahresbericht der Zentral-Kommission für die Rheinschifffahrt hat im Jahre 1912 der Gesamtverkehr der nachstehend aufgeführten wichtigeren Rheinhäfen in Tonnen betragen: Rehl 415 315,5, Straburg i. E. 1 68 579,5, Karlsruhe 1 295 001, Rheinau 1 451 101, Mannheim (Rhein und Neckar) 5 393 891,5, Ludwigshafen 2 727 247,5, Worms 559 835, Germsheim 125 742, Bingen 218 318, Coblenz 141 128, Köln 1 416 779,5, Düsseldorf 1 791 296, Crefeld 392 573,5, Uerdingen 255 874,5, Duisburg 24 794 675,5.

Nach dem gleichen Bericht ist Karlsruhe von 1911 auf 1912 von der 14. auf die 12. Stelle unter den wichtigeren deutschen Rheinhäfen gerückt.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Badischen Presse“.)

Karlsruhe, 7. Nov. Nach den scharfen Rückgängen, welche die Börse gebracht hatte, eröffnete die neue Woche in beruhigter Haltung. Zwar war nur sehr geringe Lust zur Eingehung neuer Engagements vorhanden schon deshalb, weil der Konjunkturrückgang jetzt klar vor Augen liegt; aber das herauskommende Material fand trotz seines nicht unbeträchtlichen Umfangs gute Aufnahme. Das war hauptsächlich den Deutungen der Kontremine zuzuschreiben, welche insolge der vorangegangenen allgemeinen Depression vielfach Blankoabgaben vorgenommen hatte, während Meinungsäußerung nur vereinzelt im Hinblick auf die fast gesehene Kurse erfolgten. Der bester Tendenz war jedoch keine lange Dauer beizubehalten. Die Meldung, daß Amerika ein Ultimatum erlassen habe, beunruhigt auf neue die Märkte, zumal die auswärtigen Plätze recht schwach kamen. Es erfolgten wiederum große Positionen auf allen Gebieten, welche beim Mangel jeglicher Kaufkraft, auch wo es sich nur um geringfügige Beträge handelte, empfindlichen Kursrückgang verursachte. Durch das gleichzeitige Anziehen des Privatdiskontsatzes wurde die Stimmung noch mehr gedrückt. Am Mittwoch, als die Meldung über das Ultimatum an Huerta demontiert wurde, brach sich eine kräftige Erholung Bahn; die Stimmung wurde zusehends besser, auch eine abermalige Preissteigerung am Kohlenmarkt und über ge besserte Lage am Eisenmarkt berichtet wurde. Die zahlreichen Steuerungsverpflichtungen, welche sich angehäuft hatten und zur Eindeutung gelangten, trugen wesentlich dazu bei, das Kursniveau in die Höhe zu treiben. Die Befestigung erlitt aber rasch wieder eine Unterbrechung durch umfangreiche Abgaben in Hamburg-Südamerikanische und Deutsche-Luftfahrtische Dampfschiffge.-Aktien, wobei verschiedene Gerüchte verbreitet wurden. Im weiteren Verlaufe drang wieder ein festerer Ton durch, der trotz der durch die Zustände in Mexiko gebotenen Zurückhaltung Fortschritte machen konnte, zumal auch das Nachgeben des Privatdiskontsatzes in gleicher Richtung wirkte.

Der Montanmarkt hat von der Erholung guten Nutzen ziehen können. Bismarck befinden sich aber immer noch 2% unter dem Kursstande von heute vor acht Tagen, Laura 1%, Sarpener 1% höher darunter, wogegen Deutsch-Lugemburger und Rhönitz etwa 1% höher notieren. Aufsehen erregte der empfindliche Kursrückgang der Oberschlesischen Eisen-Industrie-Aktien auf Gerüchte, daß eine finanzielle Restruktion erforderlich sei. Dies wurde indessen als unzutreffend erklärt und man sprach von der Möglichkeit, daß für das laufende Geschäftsjahr doch noch eine kleine Dividende verteilt werden könnte. Für Sarpener regien die Fortschritte in den Verhandlungen zur Erneuerung des Kohlen-Syndikates an. Edison gaben nach im Zusammenhang mit der Arbeiterfrage; auch Siemens & Halske sowie Schudert schlossen sich der rückläufigen Bewegung an. Diese Papiere haben gegen die Vorwoche etwa 3% verloren.

In Bankaktien fanden größere Verkäufe statt, welche die Kurse nach unten drängten. Besonders litten Berliner Handelsaktien auf Befürchtungen daß die Dividende um 1/2 bis 1% niedriger ausfallen könnte. Auch Deutsche B.-u. Dresdener büßten 2% ein, Nationalbank 1%, Lombarden, welche von Wien aus verkauft wurden, sind schließlich nur wenig verändert. Prince Henri waren zuerst gedrückt, erholten sich aber später wieder. Hamburg-Amerika-Pinie sind 1%, Lloyd 1/2% niedriger.

Einheimische Renten lagen still, aber behauptet; von ausländischen Staatspapieren mußten sich Mexikaner Kursabschlüsse gefallen lassen; auch die 4% Serbische Goldrente ist abgeschwächt.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Fern. Karlsruhe, Karlsruhbüch. 22: Norddeutscher Lloyd. Angkommen am Freitag: „Nora“ in Colombo, „Main“ in Baltimore, „Coburg“ in Montevideo, „Barba-

rossa“ in Neapel, „Eisenach“ in Santos, „Gneisenau“ in Suez, „Geben“ in Genua; Samstag: „Nachen“ in Bremerhaven, „Schlesien“ in Triest, „Abgegangen am Freitag: „Prinzregent Luitpold“ von Neapel, „Sierra Calabada“ von Montevideo, „Sorum“ von Genua; Samstag: „Prinz Ludwig“ von Antwerpen, „Albat“ von Bremen.

Telegraphische Kursberichte

vom 8. November.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Börsen' and 'Kursberichte'.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1886

Advertisement for 'Unsere Marine' cigarettes. Features an illustration of a ship and the text: 'Die Hauptmarke! „Unsere Marine“ Schlager in Qualität. Die beste 2 Pf.-Cigarette. GEORG A. JASMATZI A. G. DRESDEN. Größte deutsche Cigarettenfabrik.'

Moderne Ulster und Paletots.

Ulster

in erhabener voller Form, durchweg ohne Futter, mit großem innerem Stoffbesatz

Preislagen 27.— bis 110.— Mk.

Paletots

ein- und zweireihige Formen, mit und ohne Samt-Kragen

Preislagen 21.— bis 95.— Mk.

Besonders preiswerte Spezialmarken:

- 33.— Ulster aus flauschartig meloniertem Cheviot in neuen braunen, graugrünen und oliven Farben.
- 39.— Ulster aus Diagonal-Cheviot mit schön gestreifter Rückseite in grau, braun und oliv.
- 45.— Ulster mit abknöpfbarem Rückengurt, mit aparter Rückseite, in dunkelbraun, rostbraun, braunoliv, stahlblau.
- 52.— Ulster aus großfadigem Diagonal-Cheviot, mittelschwere V-Unterware, in dunkel und mittelgrau, gelbbraun, teilweise mit abknöpfbarem Rückengurt.
- 60.— Ulster mit tiefgelegter Rückenfalte und Gurt, neueste schicke Form, aus flauschartigen Stoffen, in rehrbraun, rostbraun, flaschengrün.
- 68.— Ulster aus uni blau Flausch mit Rückenfalte und Gurt, ferner obligate Formen aus genoppten und glatten Cheviotgeweben in braunen, dunkelgrauen, blaugrauen und stahlblauen Farben. ff. Verarbeitung.
- 72.— Ulster aus zartem flauschartigen Cheviot, mit aparter Rückseite in neuen graugrünen und gediegenen marengo Farben. ff. Verarbeitung.
- 85.— Ulster aus englischem Homespun-Cheviot, mit geschmackvoller Rückseite, ferner neue Ratiné-Stoffe in mittel- und dunkelgrau. ff. Verarbeitung.

- 33.— Paletot mit Stoff- und Samtkragen aus Velour-Cheviot in gedeckten dunklen Dessins, strapazierfähige Qualität, sehr vorteilhafte Preislage.
- 42.— Paletot aus weichem Melton-Cheviot mit verschwommenen Diagonaldessins, in tief- und mittelgrau sowie braun melierten Farben.
- 52.— Paletot aus marengo zartfadigem Cheviot und Melton, weiche flauschartige Qualität, elegante Verarbeitung.
- 60.— Paletot aus vorzüglichem marengo Cheviot, kräftige Winter-Qualität mit Samtkragen.
- 68.— Paletot aus elegantem reinwollenen Cheviot, rauhe, aufgeworfene Ware, modernes Gewebe, ff. Verarbeitung.
- 76.— Paletot aus ganz weichem Melton (Maßqualität) einfarbig, schwarz-grau, mittelschwere Winterware.

Spezialität: Fertig-Kleidung für besonders schlanke u. korpulente Figuren.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Italienisch

für Anfänger und Vorgeschriftene

Dialektfrei :: Einzelunterricht M. 2.— 12850

Berlitz-School — Signa Negroni

Geschäfts-Empfehlung.

Zur gef. Kenntnis, daß ich im südlichen Stadtteil, Werderstraße 19, ein

elektrotechn. Installationsgeschäft für elektr. Licht u. Kraftanlagen, Klingel- u. Telegraphenbau, sowie Reparaturwerkstätte eröffnet habe.

Es soll mein stetes Bestreben sein, meine wertere Kundenschaft durch schnelle, billige und reelle Bedienung zufrieden zu stellen. Kostenvoranschläge und Besuch jederzeit kostenlos.

Hochachtungsvoll
Joh. Singer, Werderstraße 19.

Wilhelm Brehm, Karlsruhe

Großh. bad. Hoflieferant

Kunst-Gärtnerei

empfehlen 17194*

Palmen.

Größte Auswahl blühender Pflanzen eigener Kultur deren Beschlig. in der Gärtnerei Sophienstr. 127 gerne gestattet wird.

Verkaufslökal: Kaiserstraße 154 — Viktoriastraße 5

Blumen- und Pflanzendekoration jeder Art Fest- und Trauerarrangements.

Prompter Versand nach auswärts.

Feste Wurzeln

hat Dr. Thompson's Seifenpulver in Millionen von Haushaltungen gefaßt. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel „Seltix“ ist es das beste selbsttätige Waschmittel!

Wein-Lager fasser Obst- u. Traubenweine

zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 2. 8417888a an die Exped. der „Bad. Presse“ zur Weiterbef. erbet.

Die Heilsarmee

Kaiserstraße 93.

Sonntag, den 9. November, abends 8 1/2 Uhr 289478

Besondere Heils-Verammlung.

Jedermann ist herzgl. willkommen



Klapp-Zylinder

mit Garantie

Seiden-Zylinder

mit elegantem Karton und Samtkissen

Mk. 4.—, 5.—, 5.50, 6.—, 7.50, 8.50 etc.

Moderne Formen. Gute Qualitäten.

Zeumer

Karlsruhe 18192

Kaiserstrasse 125/127.

Geld Darlehen

albt Selbstgeber an rechtlichaffene Beamte u. best. Angestellte bei Abschluss einer Lebens- oder Rentenversicherung. Keine, distrete, rasche Erledig. ohne Borkpfeil. 64

Offerten unter Nr. 289879 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gärtnerei-Berkauf.

Verkaufe meine Gärtnerei mit einem neuen Wohnhause, Gewächshaus und sämtlichem Inventar zum Preis von 27 000 M., Anzahlung 3000 M.

Offerten unter Nr. 289824 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.

Geschäftshaus

in größerem Orte Mittelbadens zu verpachten, in welchem ca. 30 J. ein gemächtes Warengechäft betriebeu wurde, für Eisenwaren besonders geeignet, da keine Konkurrenz vorh. Off. u. 289444 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.

Hausverkauf.

Verkaufe mein solid gebautes, 3 1/2 stöckiges Haus mit Veranda, Balkon u. Seitengebäude u. Stallung nebst ca. 3 1/2 am Pavelland, in nächster Nähe der Eisenbahn.

Offerten unter Nr. 289444 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.

Brand

malerei, Samtglanzbrand, Farbmalerie, Tiefbrand, Kerbschnitt, Flachschnitt, Metallplastik, Sarazena-Arbeit etc.

— Weihnachts-Saison! —

Der es bisher verkannt hat, sich mit Kunstmalerei zu befassen, verlange umgehend meinen illustrierten neuen Prachtatlas mit nahezu 400 Abbildungen: Tische, Schränke, Sessel, Bänke, Polstermöbel, Vorhänge, Wanddekorationen, Wandbilder, Leinwandmalerei, Photographie, Kerzen, Servierbleche, Zeitungshalter, Zigarrenschänke, Bücherhalter, Kausapotheken, Kausapotheken, sowie eine Menge reizender, kleinerer Tisch- und Gebrauchsgegenstände. Für Samtglanzbrand: Rifen, Decken, Pompadours, Gürtel etc. Jeder Gegenstand mit Vorzeichnung und farbiger Vorlage, das her auch für den weniger Geübten die Möglichkeit, Geschenke aller Art selbst fertigzustellen.

Sochinteressante Ausstellung fertiger Arbeiten in den verschiedenen Techniken. (Sehr hübsche Geschenkartikel.)

Prachtvolle Neuheit: Samtbügeltechnik, hell auf schwarzem Grund.

Gegenstände zum Bemalen in Holz, Ton, Metall, Glas und Grün-Schilke. Spanwaren, Malvorlagen, Voreingeklebte Gegenstände für Wandfäße u. Nagelarbeit, Werkzeugkästen, Maltäfen, Malbücher etc.

Brennapparate in allen Preislagen.

Katalog erfolgt franco geg. 90 Pfg. in Marken, bei Warenbezug gratis. Derselbe repräsentiert mit seinen Anleitungen zugleich ein wertvolles Lehrbuch und Orientierungswerk für jeden Liebhaberkünstler.

Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe

Großartige Auswahl in fertigen Wandbildern, Prachtiger Zimmerschmuck. 288823

Heirat.

Geb. Jrl., Anf. 30. Jahr, tücht. im Haush., mit 30 000 M. Vermögen wünscht sich zu verheiraten. Beamter bevorz. Witwer mit ein. Kind nicht ausgechl. Keine Vermittl. Anonim u. Vermittl. verb. Offerten unter Nr. 289408 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.

Heiraten

jeden Standes vermittelt reell unter größter Vertrauenshaft: Ehevermittl. Institut Ludw. Willmann, Freiburg i. B., Lebensstr. 28, Geschäftsgründg. 1886. Beste Partien sind vorzuziehen. Retourmarke erlösen. 609510/8

Heirat

wünscht auf diesem Wege evangel. Fräulein, Mitte 20er J., mit circa 30 000 M. Vermögen, aus guter Familie, mit Beamten oder Lehrer. Selbstgeleitet. Offerten unter Nr. 289462 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Verm. verb.

Aufrichtig!

Geschäftsmann, Kaufmann, gut. Geschäft, 32 Jahre alt, evgl., aus guter Familie, sucht auf diesem Wege mit häuslich erogenem Fräulein, wenn auch vom Lande, aweds baldiger Heirat, bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Gebl. ausführliche Offerten mit Bild unter Nr. 7853a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion Ehrensache, anonym awedies.

Fritz Podszus

ältest. Ehevermittlungsinstitut d. Welt, Berlin, Unter d. Linden 59a, New-York 383, Wehend Nr. 1100

Geld Darlehen

an solch. Personen jeden Standes auf Möbel, Beschleze von Selbstgeber, ohne Borkpfeil, durch W. Gantwiler, Karlsruhe, Fähringerstraße 17. Schnelle u. dist. Erled.

Unglücksfälle durch Hutnadeln

und die damit verbundenen Schadenersatz-Ansprüche vermeiden Sie bei Verwendung von

„PRAKTA“ Hutschutz

D. R. P. angem. — D. R. G. M. angem. 755a

Kein teurer und lästiger Nadelschlitzer mehr nötig, den man, ohne es zu wissen, verliert. — Kein Zerstoehen des Hutes mehr immer elegantes Aussehen des Hutes

Fester Sitz des Hutes daher stets tadellose Frisur

Ihre Hutnadeln können Sie beibehalten. — In 2 Minuten durch einen Druck an jeden Hut anzubringen und von einem Hut in den anderen zu setzen, daher einmalige Anschaffung.

Nicht zu verwechseln m. Spangen, Kämmen etc. Senden Sie sofort per Anweis. oder in Briefmarken M. 1.— zuzügl. 20 Pfg. für Porto (andernfalls geschieht Versand per Nachn.) an

Fa. Selma von Kleist, Steffin

Grossisten und Detailisten wollen sich wenden an die Fabrikanten Schroeder & Meyer, Steffin.

Ueberzieher

3 dunkle, gut erhalten, sind billig zu verkaufen. 289464 Steinstraße 21. 2. Etod.

Voff. Gelegenheit f. Brautleute. Bürgerl. 2 Zimm.-Wohnungs-Einrichtung mit Küche umständehalber billig zu verkaufen. 289487 Angartenstraße 30, Zintsch, bad.

22
116.-
296.7
288.7
205.7
136.7
14.7
178.7
260.-
und
erte.
1.152.1
111.-
247.7
831.8
504.7
592.-
270.7
146.-
210.5
8. 90.1
2.216.0
e.
198.7
155.-
245.7
182.7
146.7
22.7
93.7
205.-
149.-
172.7
nach.
vorm.
619.7
513.-
690.5
108.5
117.7
95.4
81.4
83.9
84.0
98.5
80.5
788.-
719.-
56.9
93.2
90.2
629.-
18.82
72.7
18.7
27.7
57.7
94.7
103.-
18.7
135.-
158.7
56.7
55.7
14.7
88.-



Sinner Biere

sind vorzügliche Qualitäten

Öffentliche Versammlung

Abends Gründung einer
Arbeiterjedlung bei Grünwinkel
am Dienstag, den 11. November, abends 7/9 Uhr, im Saal
des „Goldenen Stiefels“ in Mühlburg. 18201
Der Vorstand der Gartenstadt Karlsruhe,
c. G. m. b. H.

Verein f. deutsche Schäferhunde (S. V.)



Mitglieder-Versammlung

am Sonntag, den 9. d. Mts.,
vormittags 11 Uhr, in Dietrichsheim
bei Mühlburg, im „Schneep-
berg“, Breitestraße 24.
Von 9 Uhr an vormittags Dressur
im Saal Dietrichsheim.
Der Vorstand.

Heirats-Gesuch.

Solid. Herr, Mitte d. 30er J.,
Fab. u. Verm., fucht mang. pass.
Bel. zwisch bald. Betr. u. Schaff.
ein. eig. gewüht. Heims mit 2 Zim.
Mitte d. 30er J., große Erschein.,
ang. Ausb., kath., gut. Ausf. u. off.
Char., mit bürgerl. Erz. u. guter
Bild., sowie mit entspr. Verm. be-
kannt zu werden. Zuschr. m. Ang.
üb. M. u. Verm., mögl. mit Phot.
sind unt. Nr. 339414 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Kind (Mädchen)

kath. best. Herkunft, wird von best.
Ehepaar gegen einmal. Erziehungs-
beitrag als eigen angenommen.
Geht. Offerten unter Nr. 339484
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Theaterplatz,

Zerrfah. 1. Abtlg. ist abzugeben.
Südböhr. 24, 3. St. 339457

Wojh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 9. November 1913.
6. Vorstellung außer Abonnement.
Unter der Leitung des Komponisten
Generalmusikdirektor
Dr. Richard Strauss:

Der Rosenkavalier.

Komödie für Musik in 3 Aufzügen
von Hugo von Hofmannsthal
Musik von Richard Strauß
Musikal. Leitung: Fritz Cortolesio.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Besetzung:

Die Feldmarschallin
Hilffin Werben-
berg O. Lauer-Kotlar.
Der Baron Ochs auf
Lichtenau Frans Moha
Octavian gen. Quin-
quin, ein junger Herr
aus trockenem Haus M. Brundich
Der von Raminol, ein
reicher Neugeborener v. Gorkom
Sobbie, seine Tochter Giti. Zerres
Nunger Marianne
Seitmetzerin, die
Duenna Th. Müller-Heichel.
Der Haushofmeister bei
der Feldmarschallin Karl Arras.
Kaisersch. ein Antri-
gant Haus Sulfard
Annia, seine Beate-
terin M. Wofel-Tomtsch.
Ein Postkommissar F. Wechler
Der Haushofmeister bei
Raminol Hans Siemert
Ein Diener Josef Gröbinger.
Ein Diener Eug. Kalmbach.
Ein Singer Hans Siemert.
Ein Gelehrter Max Schneider.
Ein Köchlein Raul Gammende.
Ein Friseur Herrn. Scheibler.
Eine adeliche Witwe M. Bauer.
Drei adeliche Frauen S. Burt.
Leopold, Lint
Frieda Wener
Eug. Kalmbach
Seibladt des Barons Otto Periel.
M. Nagel.
H. Gröbinger
Aug. Schmitt
H. Herrschum
Paul Dring.
J. Gröbinger
J. Blacquist.
Kellner Ernst Golde
Ein Hausknecht Ernst Golde
Ein kleiner Neger, Lakaien, Läu-
fer, Seidenden, Küchenpersonal, ei-
ner. Gähle, Musikanten, Aufseher
zwei Wächter, vier kleine Kinder
verschiedene verdächtige Gestalten.
In Wien, in den ersten Jahren
der Herrschaft Maria Theresias
Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Sonders-Freie.
Balkon-Preisen den 1. Abt. 12 M. 2c.
Der freie Eintritt ist aufzuheben.

Herren-Hemden

nach Maß 18191.2.1
A. H. Rothschild
Kaiserstrasse 167. Telefon 1556.

Anzüge und Ueberzieher

(wenig getragen), darunter die feinsten Maßarbeiten von M. 6.— an.
Ein Kasten 339203.2.1
neue Knaben-Anzüge u. Ueberzieher
in verschied. Größen M. 7.50 8.50 u. 9.50, früh. Wert bis M. 22.—
Schuhwaren enorm billig.
Im Gelegenheitskaufhaus, Werderstraße 55.
Geöffnet heute Abend von 7/6—9 Uhr Sonntag von 11—6 Uhr.

Die beliebten Jauerschen Würstchen

sind auf der 17722.3.3
Karlsruher Messe eingetroffen.
Felix Scholz aus Leipzig, Stand neben dem ver-
zauberten Schloss.

Adresskarten,

eins und mehrfarbig, werden rasch und
billig angefertigt in der Druckerei des
„Badischen Presse“.

Todes-Anzeige.

Heute nacht 2 Uhr verschied nach langem,
schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden
meine innigstgeliebte Frau, unsere treubesorgte
Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Tante
und Schwägerin

Anna Link, geb. Weidner

im Alter von nahezu 29 Jahren,
Um stille Teilnahme bittet:
Eugen Link, Zeichner.
Karlsruhe, 8. November 1913.
Feuerbestattung findet am Montag, 10. Novbr.,
nachmittags 3 Uhr hier statt.
Trauerhaus: Kaiserstrasse 78. B39443

Ein reizendes, stets willkommenes Geschenk

bildet
DRALLES
ILLUSION
im
Leuchtturm

Blütentropfen ohne Alkohol.
Ein Atom genügt!
Maiglöckchen, Rose, Flieder, Heliotrop
M. 3.— u. M. 6.—, Veilchen M. 4.—
und M. 8.—
Neuheit: 413
Reseda M. 3.— und M. 6.—
In allen
Apotheken, Drogerien, Friseur- und
Parfümerie-Geschäften.
Dralle + Hamburg.



Zur Probe

unter Nachnahme
vers. ich meine
Grösse 16x8x8 cm
Baig 14 Falten
1a Stimm

Wiener Harmoikas

mit 10 Tasten 4 Bass 2 chr. M. 9.50
21 4 2x2 14.50
21 6 2x2 16.50
21 8 2x2 18.—
Katalog gratis und franko von
Robert Husberg, Neuenarod
No. 017.

Verlobte

kaufen 18190
Schlafzimmer
jeder Holz- und Stilart
zu außerordentlichen Preisen im
Bettenhaus Neubert
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Zu kaufen gesucht

2 gute Ketten, Schiffsnieder oder
Zur. Kleiderschrank, Nachtschub
und Waschkommode. Offerten
unt. Nr. 339415 an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Billig abzugeben:

Echtes Rou-
mode 18 A, rot, neu übergebenes
Sofa 18 A, Spiegel 2.50 A, 4 Stühle,
2 bessere Schiffsnieder, 2 gute
gelbbr. Blüschdunen, 4 Stühle,
Büchererschrank m. Schubl., Diploma-
tenkreditisch, 2 Nachtschub m. M. m.
18164 Adlerstr. 17, 1. Et. hoch.

Deutsches Privat- Entbindungsheim

gewährt Damen jederzeit Aufnahme,
hebevolle Pflege. B38733.33.1
Mme. Haak, Verviers Belgien
rue Enival 180 I.

Schallplatten- Abonnement!

Grösster Vorteil für Schallplatten-
besitzer! Unbegrenzte Abwechslung.
Fortwäh. Umtausch. Prosp. gratis.
Karl Barth, Berlin 129 Neue Königstr. 32.

Laubsägerei

in gross.
Auswahl bill.
Katalog gratis
H. Schmitt, Neuenarod, 18, 72

Geldsuchende

suchen mir ihre Ge-
lube unterbreiten.
ehe sie Vorzug zahlen. Müller,
Wainz 3, Kirchstr. 5, B39057.3.3

Gelucht 500 Mk. gegen Sicher-

heit von Ge-
schäftsmann nur von Selbstgebern.
Offerten unter Nr. 339463 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hochherrschäftliches Hofguts-Berkauf

mit 184 Württ. Morg. Villa u.
Park, alles neu gebaut, guter Ver-
kehr am Bodensee, samt Inventar,
erhältlich feil. Ebenso einige mitt-
lere Hofgüter.
Auskunft erteilt
Friedrich Herbst, Heiligenberg
Baden.

Mit 7,5%

rentierend ist ein Haus mit Laden,
Karlsruher Weidloch, aus bringen-
den Gründen los. zu veräußern.
Ang. unter Nr. 339428 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Entbindungsheim für Damen

Strenge Diskretion.
Frau Huber, Hebamme
Zabern, Tel. 95, Hauptstr. 122.
Gute Pflegestellen für Kinder, auch
Adoptionen werden vermittelt.
Kranken u. Herrschaft. empfehle mein
Kranken- und Wochenpflegerinnen-
Bermittlungsbüro. B3894.27.6

Junge Lehrerin erteilt Sprach-

liche Nachhilfsstunden. B39440
3.1 Söthenstraße 91, III, rechts.

Mutiverein Gemütlichkeit

sucht noch einige Mutiker,
können auch junge Leute sein. Off.
unter B39461 an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Entflogen Kanarienvogel.

Belohnung bei Zurückgabe. B39469
Frau Trapp, Adamiestr. 16.

Wollen Sie eine

neue oder gebrauchte
Schreibmaschine
kaufen? Lassen Sie solche 8 Tage
zur Probe kommen.
Offerte unter Nr. 7686a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Damen- und Herrentahrräder

20 Stück, ältere, zu besonderem
Zweck, wenn auch bereit, zu kaufen
gekauft. Offerten mit Preis unt.
Nr. 339355 an die Expedition der
„Bad. Presse“ 2.1

Gebrauchte Lizen und Fenster

zu kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. 339464 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

Gut gehendes Zigarrengeschäft

in besserer Lage der Kaiserstraße
Karlsruhe, per sofort billig zu
verkaufen
Geht. Offert. unt. Nr. 18160 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

4 Pf. Deutzer Kasmotor,

nahezu neu, Transmission, Vor-
gelene 2c. sind wegen Einrichtung
des elektr. Betriebes billig zu ver-
kaufen. Täglich im Betrieb zu
sehen. 18158.3.1
Ad. Kistner, Malienstr. 24.

Safelklavier,

schön, gut erhalten (Fabr. A. Lipps
Stuttgart) zu verkaufen. B39450
Bernhardstrasse 19, 4. Stock rechts.

1 Vertigo, Divan, 1 Tisch, 2 Stühle.

1 Kommode, alles gut erhalten, zu
verkaufen. Händler verbeten. An-
suchen 9—11 u. 6—8 Uhr abends.
B39468 Georg-Friedrichstr. 1, III, I.

Sahrrad

schönes, freil., billig abzugeben.
B39436 Kronenstrasse 27, III. St.

Gute eiserne Bettstelle
zu verkaufen B39431
Marienstrasse 63 II. St.

Ein Gartenhaus mit Brunnen,
Güternhof, Güternhof, Seitenhülle
u. Laubenschirm im Weidloch-
feld a. verf. Kas. Gartenstr. 53 I.
B39456
Gleisantes Herrenrad, freilauf,
wie neu, umhänd. bill. 3. befr.
B39430 Malienstr. 49, 3. St.
Serrenanzug, sehr gut erhalten,
für Herren, für Herren,
zu verk. Weidlochstr. 29, III.
Händler verbeten. B39456
Billig zu verk. ein Divan
ein Sofa, eine Nähmaschine,
auch Lauch einer Gebelungue.
B39441 Kreuzstrasse 29, 4. St. od.

Morgen bis abends geöffnet!

Herren-Kleidung
Jünglings-Kleidung
Knaben-Kleidung

Breitbarth

Ecke Kaiser-
u. Herrenstr.

18151



Den Schlüssel zum Erfolg

finden Sie, wenn Sie die in Karlsruhe in einer Auflage von täglich 2 mal 36000 Exemplaren erscheinende **Badische Presse** für ihre Ankündigungen ständig benutzen und so das Publikum in Stadt und Land auf Ihre Angebote aufmerksam und Ihre Waren weithin bekannt machen. Die „Badische Presse“ ist die größte Zeitung des Großherzogtums und wird in allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung seit langer Zeit mit Vorliebe gehalten.

In den Verlag einer feinen Zeitschrift in größerer badischer Stadt kann zwecks wesentl. Ausdehnung ein verträgl. strebt. **Geschäftsführ. eintret. mit 30000 Einlage.**

Franz., Engl. in Wort und Schrift, verträgl. Charakter z. Beding. Gehalt ca. 6000 z. z. Off. an **Herrmann, Eintragsstr. 7.**

Der Weg zum Erfolg

steht offen durch Übernahme einer Vertretung für neuesten Schläger. Kein zweifelhaftes Land, sondern erste, wertvolle Neuh. Nur Herren von achtbarem Charakter, die durch intensives Arbeiten sich eine Dauerposition (evtl. später als Generalvertreter) schaffen wollen, werden gebeten, ausführliche Mitteilungen unter **Z. 2898 an Heinr. Eisler, Annoncen-Expd., Berlin S. W. 48** einzufenden.

Der Alleinverkauf

eines der größten und lukrativsten Konsumartikels der **Baubranche** ist sofort für **Mannheim und Umgegend** an solbente Interessenten, welche über Lagerplatz verfügen, gegen Ziel zu vergeben. Auch für Kohlenhändler z. geeignet. Off. unt. **E. 500/7840a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dauernd hohes Einkommen

sichert sich künftiger Herr durch Übernahme des Alleinvertriebes eines bedeutenden Maschinenartikels, **D. R. P.** für **Karlsruhe evtl. Baden**. Fachkenntnisse nicht erforderlich. **Jahresverdienst ca. Mk. 10000.-** Von dem Artikel sind nachweislich große Abschlüsse von Konumenten getätigt worden. **7850a** Nur Herren, welche ausführliche Offerten einreichen und über mindestens 2000 Mk. Vermittel verfügen, wollen sich melden unter **M. 1229 bei Daanenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

MODES. Ite Arbeiterin

suche für feinen Putz, die flott und elegant zu garnieren versteht. **7837a** Offerten mit Zeugnisabschriften unter **S. A. 2703 an Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Raffier,

perfekter, umständlicher, möglichst aus der Konfektionsbranche per bald oder später gesucht. Offerten unter **Ar. 18180** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Akquisiteur

für mod. Richtfahne gesucht. Derselbe muß erfahren sein im Sammeln von Aufträgen von dortigen Kunden für die Münchener Melasse. **7849a** Offerten an **R. Kühne, München, Sedwitzerstr. 7.**

Milchmittel-, Chocolate- und Lebensmittel-Fabrik

sucht tüchtig, fleißig, jungen Mann vom Lande als **Lehrling.** Kost u. Wohnung beim Lehrherrn. Familienanschluss. Angeb. beford. unt. **839286** die Exped. der „Bad. Presse“

Büro- und kaufm. Lehrlinge

für Rechts- und Patentanwälte, Kolonialwaren- und Delikatessenhandl., Drogerien, Einkaufsgesellschaften, Brauereibrennerei, Getreidehandlung, Kohlenhandlung, Zigarrengeschäft, Buchhandlung, Musikalienhandlung, Bäckereifabrikation, Sägewerk, u. Fabrikbureau, Schmelzerei zc. mit guter Schulbildung werden für hier zum sofortigen Eintritt gesucht. Möglichst baldige Anmeldeungen werden erbeten an das **18181** **Städt. Arbeitsamt Karlsruhe** Bahringstr. 100. Fernr. 629.

Kaufmann. Verein für weibliche Angestellte,

Amalienstraße 14b. Vereinsabend jeden Montag. Kostenloser Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale. Sprechstunden tägl. v. 10-1 Uhr.

!Reise-Damen!

hochlohnender Verdienst, bis 20 Mk. tägl., ev. tolle Anstellung. Es wird nur auf reelle, antäugliche Damen verachtet. Nur von **1/4-5 Uhr.** **839453 Georg Friedrichstr. 2, II.**

Ein Mädchen aus guter Familie, welches zu Hause schlafen könnte, findet in einer Feinbäckerei und Konditorei in Karlsruhe Stellung als Anfängerin im Laden. Offert. erbeten unter **Ar. 839427** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Neubau des Offizier-Genealogie-Kohlberg-Bühl Mehrere erfahrene, tüchtige u. durchaus selbständ. **Installateure** gesucht. Beginn der Arbeit am 17. November. Zeugnisabschriften mit Anträgen sind umgehend zu senden an **A. Ballauf Düsseldorf, Bismarckstr. 12.**

Mädchen,

welches schon gebirt hat, in best. Haushalt (Ehepaar mit 1 Kind) für 1. Dezember oder früher gesucht. Näheres zu erfragen u. **Ar. 18165** in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Beuch.

Auf 15. November kräftiges, nicht unter 20 Jahre altes Mädchen, welches selbständig einer Haushaltung vorstehen kann, gesucht. **18194 Amalienstr. 25a, III.**

klein. Mädchen, u. Mädchen,

f. ein. Haus- u. Küchenarb. für 15. Nov. nach Köln a. Rh. gef. Hoh. Lohn, Reisevergüt. Auskunft Karlsruhe, Eisenlocherstr. 20, III.

Mädchen gesucht,

das bürgerlich lohen kann u. Hausarbeiten verrichtet. **Frau Klein, Baden-Baden, Richtentalstr. 7, 2. St.** Ein der Schule entl. Mädchen vom Lande wird zu einem jährig. Rinde gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Zu erfragen **839433** Waldhornstraße 47, im Laden.

Stellen-Gesuche.

Elektro-Maschinentechniker sucht, gestützt auf la. Zeugnisse, baldmöglichst passende Stellung in Karlsruhe oder Umgegend. Gefl. Offerten unter **Ar. 839178** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. **22**

Zeugeb., junge Dame

geprüfte Chemikerin, mit besten Zeugnissen, auch kaufmännisch und in der Buchführung ausgebildet, **wünscht Stellung** vom 15. Dezember ab in Karlsruhe oder Umgegend, Mannheim oder Heidelberg. Verh. Vorstellung kann Sonntag erfolgen. **21** Anerbietungen unt. **Ar. 839310** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Belkochen

Stellung auf 15. November. Offerten unter **Ar. 839488** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Haushälterin.

Dieselbe ist in allen Zweigen der Haushaltung tüchtig und erfahren. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter **H. A. 10** Hauptpostlager Karlsruhe. **839459**

Sucht für nettes, fleiß. Mädchen

vom Lande, 18 Jahre, Stelle auf sofort oder 15. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näheres **839445** Waldhornstraße 21 II, rechts.

Sucht Mädchen

Sucht Mädchen für Monatsstelle, 2-3 St. vormittags. Best. abt. bevorzugt. Offerten unter **Ar. 18204** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. **21**

Unabhängige Person sucht im Waschen und Bügeln, auch im Geschirrspülen in Wirtschaften Beschäftigung. Off. u. **Ar. 839480** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche.

3-4 Zimmer-Wohnung 1. Etage oder hochpart., für Büro geeignet, in gesunder Lage der Südstadt von hiesiger Versicherungsbank per 1. April 1914 gesucht. Preis 500.- bis 600.- Offerten unter **Ar. 18179** an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Sofort oder per 1. Januar eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör gesucht. Offert. unt. **Ar. 18199** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung, etwa 4 Zimmer, früher von ruhigem Ehepaar in gutem Hause gesucht. Offert. mit Preis unter 18198 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer

evtl. mit Pension per 1. Dezember zu mieten gesucht. Offert. unter **Ar. 839479** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen.

2 Vorderzimmer Kaiserstraße 124a, II, befond. für **Bureauzwecke** geeignet, sofort zu vermieten. Näb. Kaiserstr. 141, 3. Stod, oder **Holzstraße 36, 2. Stod.** **18545***

Werkstatt zu vermieten

Schöne große Werkstatt ist auf sofort od. später zu verm. **12614** Näb. Schönenstraße 42, part.

Wohnung zu vermieten

Waldhornstraße 15, 2. Stod ist die Wohnung von 4 Zimmer, Alkov., Küche, Keller und Kanalarbe per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kronenstr. 33.**

Börnerstraße 15, II. St., ist eine

schöne Dreizimmerwohnung auf 1. Dez. od. spät. zu verm. **839448**

Reisingerstr. 6, 2. St.

ist verheiratheter Herr eine schöne Dreizimmerwohnung mit Balkon zu vermieten. **17793,33** Anzules. bis 21, Uhr nachmittags.

Gut möbliert. Wohn- und Schlafzimmer

an bessere Herrn per sofort oder später zu verm. **18198** Waldhornstraße 47, im Laden.

Zimmer, möbl.

an Herrn oder Fräul. zu verm. **839402,22** Buriander Allee 10, III. Schön möbliertes Zimmer in besserem Hause, mit oder ohne Pension zu vermieten. **839447** Kronenstr. 4, 1. Et. Birtel. Näb. Schönenstr.

Waldhornstraße 17, I. St., 2 sehr schöne

helle unmöbl. Zimmer sofort od. später im Centrum billig zu vermieten. **839397**

Waldhornstraße 24, 3. Stod, groß,

gut möbl. 3 im n. r. mit Schreibtisch an beh. Herrn sofort zu vermieten. **839464,1**

Salmenstraße 21V (Ede Kaiserstr.)

ist ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sogl. oder später an ein Fräulein zu vermieten. **839446**

Gerwigstr. 8, 2. St. 18., ist ein

einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. **839467**

Waldhornstraße 4, I. Stod, ist ein gut

möbl. Zimmer mit separ. Eingang per 15. Novbr. oder später zu vermieten. **839478**

Kaiserstraße 37, 2. St., fein möbliertes

Zimmer, ohne vis-à-vis, auf 15. November zu vermieten. **839420,2** Eventl. Pension.

Waldhornstraße 45 III gut möbl.

Zimmer an beh. Herrn auf 15. Nov. zu vermieten. **839432**

Bühlstraße 31, z. Zimmer, gut

möbliert mit Schreibtisch auf 15. Nov. zu möglichem Preis zu vermieten. **839327**

Schillerstr. 14 ist ein Manufaktur-

zimmer zu vermieten. Näheres **II. Stod.** **839434**

Seminarstraße 5, nett möbl. Zimmer

mit Badebenutzung an Herrn oder Dame zu vermieten. **838945**

Weißstraße III, Mühlburg, gut

möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. **838939**

Großer Stall und Futterboden,

auch als Lagerräume geeignet, Karl-Wilhelmstraße 66, ab 1. Dez. sehr preiswert zu vermieten. **7844a** Näheres daselbst bei **Riegler & Stüler.**

Wollwäsche

reinigt man am besten wie folgt: Man löst **Persil** das selbsttätige Waschmittel in stark handwarmem Wasser auf. Dann die Wäsche, ohne sie zu kochen, etwa 1/2 Stunde in dieser Lauge schwenken, hierauf gut ausspülen und ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten oder an direkter Sonne geschehen. **Die Wolle bleibt locker, griffig und wird nicht filzig!** Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen. **HENKEL & Co., DÜSSELDORF.** Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**



**Verkauf
zu
den billigst
fest-
gesetzten
Preisen!**

Durch meine in den letzten Tagen angelangten **Neuzufuhren** bietet mein Lager eine hervorragende Auswahl und Reichhaltigkeit aller Gattungen

ORIENT-TEPPICHE

in herrlich schönen Farben und Knüpfungen; für alle Zwecke geeignet

Besichtigung
ohne
Kaufzwang
erbeten.

Auswahl-
sendungen
bereitwilligst.

Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann

Grossherzoglich Bad. Hoflieferant Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 157.

Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden.